

LIBER TERTIUS

I

„Missus in hanc venio timide liber exilis Vrbem:

da placidam fesso, lector amice, manum;
neve reformida, ne sim tibi forte pudori:

5 nullus in hac charta versus anare docet.
haec domini fortuna mei est, ut debeat illam
infelix nullis dissimulare totis.

id quoque, quod viridi quondam male luser in aevo,
heu nimium sero damnat et odit opus!

10 inspicere quid portem: nihil hic nisi triste videbis,
carmine temporibus conveniente suis.

clauda quod alterno subsidunt carmina versu,
vel pedis hoc ratio, vel via longa facit;

quod neque sum cedro flavus nec punice levis,
erubui domino cultior esse meo;

15 littera suffusas quod habet maculosa lituras,
laesit opus lacrimis ipse poeta suum.
siqua videbuntur casu non dicta Latine,
in qua scribebat, barbara terra fuit.

20 dicite, lectores, si non grave, qua sit cundum,
quasque petam sedes hospes in Vrbe liber.“
haec ubi sum furtim lingua titubante locutus,
qui mihi monstraret, vix fuit unus, iter.

25 „di tibi dent, nostro quod non tribuere poetae,
molliter in patria vivere posse tua.
duc age! namque sequar, quamvis terraeque marique
longinquo referam lassus ab orbe pedem.“

paruit, et ducens „haec sunt fora Caesaris“, inquit,
„haec est a sacris quae via nomen habet,

30 hic locus est Vestae, qui Pallada servat et ignem,
haec fuit antiqui regia parva Numae.“
inde petens dextram „porta est“ ait „ista Palati,
hic Stator, hoc primum condita Roma loco est.“

3 forte pudori N K *pl.*: forte dolori T: causa pudoris D *L_r* *al.*: causa doloris G₀ *L_n*·
5 haec N K *pl.*: nec M T X *al.*

DRITTES BUCH

I

„Ich bin das Buch eines Verbannten und betrete furchtsam die Stadt, in die ich geschickt worden bin. Geneigter Leser, reich sanft dem Müden die Hand Schrick nicht zurück aus Angst, du müßtest dich meiner schämen; in diesen Blätter lehrt kein Vers das Lieben. Das Schicksal meines Herrn ist so, daß der Unglückliche es unter keinen Scherzen verbergen darf. Auch das Werk, das er einst frischen Jugendjahren zu seinem Unglück spielend verfaßte – er haßt und verflucht es jetzt, doch ach, viel zu spät!

Prüfe, was ich bringe; nur Trauriges wirst du finden, denn die Dichtung spricht den Umständen. Wenn die Lieder hinken und jeder zweite Vers zurück bleibt, so kommt das entweder vom Versmaß oder vom weiten Weg. Wenn ich nicht gelb von Zedernöl bin und nicht vom Binsstein geglättet, so deshalb, weil ich mich schäme, gepflegter zu sein als mein Herr. Wenn einzelne Buchstaben fleckig und verwischt sind, so deshalb, weil der Dichter sein eigenes Werk in seinen Tränen verdarb. Wenn es dir vorkommt, als wäre einiges in schlechte Latein gesagt – das Land, in dem er es schrieb, war die Barbarei!

Sagt mir, Leser, wenn es euch nicht beschwerlich ist, wohin ich gehen und welchen Aufenthalt ich mir als fremdes Buch in Rom suchen soll.“ Als ich dies leise und mit stammelnder Zunge gesprochen hatte, fand sich mit Mühe ein einziger, der mir den Weg zeigte. „Mögen die Götter dir geben, was sie meine Dichter nicht gönnten: daß du bequem in deiner Heimat leben darfst! Geh voran ich folge dir, wenn meine Füße auch von der Reise zu Wasser und zu Land an einem fernen Himmelsstrich müde sind.“ Er gehorchte, und während er mich führte, sprach er: „Dies ist das Forum Caesars, dies die Straße, die nach ihren Heiligtümern benannt ist, dies Vestas Stätte, die das Palladium und die Flamur birgt, das war in alter Zeit Numas Königspalast.“ An diesem Punkt wandte sich nach rechts und erklärte: „Dies ist die Pforte zum Palatin, hier ist Stator, in dieser Stelle wurde Rom ursprünglich gegründet.“

6 nullis M N *pl.*: ullis T *al.*

13 flavus A B_n E_q L_n L_o T *pl.*: fulvus M² G K *al.*

23 poetae M N *pl.*: parenti L_q *al.*

25 sequar M N *pl.*, HEINS. (ad Fast. IV 527): sequor HEINS. ex cod. (ad loc.: cf. eundem ad Fast. VI 116).

29 locus M N *pl.*: focus BURMANN. ex cod.

30 haec M A L_n L_o T *pl.*: hic G D K X *al.*

32 Stator POLITIANUS, J. F. GRONOV. ex conii, HEINS. ex cod.: sator M N *pl.* h
... loco est M N *pl.*: hic ... fuit E_q.

singula dum miror, video fulgentibus armis
conspicuos postes tectaque digna deo,
35 et „Iovis haec“ dixi „domus est?“ quod ut esse putarem,
augurium menti querna corona dabat.

cuius ut accipi dominum, „non fallimur“, inquam,
„et magni verum est hanc Iovis esse domum.
cur tamen opposita velatur ianua lauro,

40 cingit et augustas arbor opaca fores?
num quia perpetuos meruit domus ista triumphos,
an quia Leucadio semper amata deo est?
ipsane quod festa est, an quod facit omnia festa?

45 quam tribuit terris, pacis an ista nota est?
utque viret semper laurus nec fronde caduca
carpitur, aeternum sic habet illa decus?

causa superpositae scripto est testata coronae:
servatos civis indicat huius ope.

adice servatis unum, pater optime, civem,
qui procul extremo pulsus in orbe iacet,
in quo poenarum, quas se meruisse fatetur,

50 non facinus causam, sed suus error habet.
me miserum! vereorque locum vereorque potentem,
et quatitur trepido littera nostra metu.

55 aspicias exsangui chartam pallere colore?
aspicias alternos intremuisse pedes?
quandocumque, precor, nostro placere parenti
isdem et sub dominis aspicere domus!“

inde tenore pari gradibus sublimia celsis
ducor ad intonsi candida templa dei,
signa peregrinis ubi sunt alterna columnis,
Belides et stricto barbarus ense pater,

60 quaeque viri docto veteres cepere novique
pectore, lecturis inspicenda patent.
quaerebam fratres, exceptis scilicet illis,
quos suus optaret non genuisse pater.

65 quarentem frustra custos me sedibus illis
praepositus sancto iussit abire loco.
altera templa peto, vicino iuncta teatro:
hacc quoque erant pedibus non adeunda meis.

70 nec me, quae doctis patuerunt prima libellis,
atria Libertas tangere passa sua est.

in genus auctoris miseri fortuna redundat,
et patimur nati, quam tulit ipse, fugam.

39 opposita M A D T *al.*: apposita G K *pl.*
40 cingit *codd.*: iungit HAURT *dhb.* fores B D² F² P_a T *al.*: comas M N *pl.*: domos
G_o, *ed princ. Bonon.*

41 num quia M N *pl.*: an quia K L_n L_o L_r *al.*

Wie ich alles der Reihe nach bewundere, sehe ich Türpfeiler, die durch ihre
schimmernden Waffenstücke auffallen, und ein Haus, das eines Gottes würdig
ist. Ich frage: „Ist dies Iupiters Haus?“ Auf diese Vermutung hatte meine Ge-
35 danken ein Eichenkranz gebracht. Als ich erfuhr, wer der Herr des Hauses
sei, sprach ich: „Ich irre mich nicht; es stimmt, daß dies die Wohnstatt des großen
Jupiter ist. Doch warum wird der Eingang von zwei einander gegenüberstehenden
40 Lorbeerbäumen verhüllt? Warum säumt das schattige Gewächs die erhabenen
Flügeltüren? Weil dieses Haus fortwährend Triumphie errungen hat? Oder weil
es dem Gott von Leukas immer lieb ist? Weil es selber festlich ist oder weil es

alles festlich macht? Oder ist dies ein Symbol des Friedens, den es der Welt ge-
schenkt hat? Besitzt es ewigen Ruhm, so wie der Lorbeer ewig grünt, sein Laub
45 nicht verliert und sich nicht entblättert? Der Grund für den darüber hängenden
Kranz wird durch eine Inschrift angegeben: sie bezeugt, daß durch seine Hilfe
Bürger gerettet wurden. Bester Vater! Füge denen, die du gerettet hast, noch
50 einen Bürger hinzu, der als Verbannter fern, am Ende der Welt liegt und an
dessen Strafen (er bekennt, sie verdient zu haben) nicht ein Verbrechen, sondern
sein eigener Irrtum Schuld trägt. Weh mir! Ich fürchte den Ort und fürchte den
Mächtigen; und meine Buchstaben beben und werden von Angst geschüttelt. Siehst
du, wie das Papier erleicht und seine Farbe leichenblaß wird? Siehst du, wie
55 die ungleich langen Verse zittern? Wenn du dich doch einst mit meinem Schöpfer
verschöner wolltest, o Haus, und ich dich unter demselben Herrn wiedersehen
dürfte; darum bete ich!“

Von hier aus führt man mich in gleicher Richtung weiter zum schimmernden
Tempel des langgelockten Gottes, der sich hoch über ragenden Stufen erhebt, wo
zwischen Säulen aus importiertem Marmor abwechselnd Statuen stehen, Belos’
Enkelinnen und der barbarische Vater mit gezücktem Schwert, und wo Lesern
alles zur Lektüre offen steht, was alte und neue Dichter kunstreichen Sinnes er-
dachten. Ich suchte meine Brüder – ausgenommen natürlich jene, die ihr Vater
lieber nicht gezeugt hätte; doch indem ich sie suchte, befahl mir der Hüter, dem
dieser Ort untersteht, von der heiligen Stätte wegzugehen.

Ich suche den andern Tempel auf, der unmittelbar neben dem Theater steht,
doch auch ihn durften meine Füße nicht betreten, und auch die Göttin Libertas ge-
stattete mir nicht den Zugang zu ihrem Atrium, das sich als erstes literarischen
Werken geöffnet hat.

Das Schicksal des unseligen Erzeugers strömt über sein Geschlecht, und wir,
seine Kinder, müssen die Verbannung spüren, die er selbst erlitt. Vielleicht wird

45 semper laurus M N *pl.*: laurus semper E R *al.*
47 superpositae N *pl.*: superpositas M: super positio est OWEN, *ed. mai.* scripto est
H: scripto M G *pl.* testata N T *al.*: testante M B_n D K L_r *al.* coronae
codd.: coronae est EHWALD.

48 civis EHWALD *e testimonio nummorum*: cives *codd.* 50 iacet A, HEINS.: latet M G *pl.*
53 vereorque locum M G V *pl.*: venerorque locum A P Q vereorque potentem M
G *pl.*: venerorque potentem A P Q V.

54 trepido G³ D P P_a *al.*: rapido M G A P T *pl.*
57 placere M H P R V, EHWALD: placere G A *al.*: placata D K T *pl.*
58 isdem et EHWALD: isdem *codd.* 62 barbarus M G *pl.*: stat ferus A P *al.*
63 cepere A D K T *pl.*: coepere G: fecere P_a X (pl.).
66 pater M G *pl.*: parens A P *al.* 67 me HEINS.: e *codd.*

- 75 forsitan et nobis olim minus asper et illi
evictus longo tempore Caesar crit.
di, precor, atque adeo – neque enim mihi turba roganda est –
Caesar, ades voto, maxime dive, meo!
interea, quoniam statio mihi publica clausa est,
80 privato liceat delituisse loco.
vos quoque, si fas est, confusa pudore repulsae
sumite plebetiae carmina nostra manus.

II

- Ergo erat in fatis Scythiam quoque visere nostris,
quaeque Lycaonio terra sub axe iacet,
nec vos, Pierides, nec stirps Letoia, vestro
docta sacerdoti turba tulistis opem.
5 nec mihi, quod lusi vero sine crimine, prodest,
quodque magis vita Musa iocata mea est,
plurima sed pelago terraeque pericula passum
ustus ab adsiduo frigore Pontus habet.
quique fugax rerum securaque in otia natus,
10 mollis et impatiens ante laboris eram,
ultima nunc patior, nec me mare portubus orbum
perdere, diversae nec potuere viae;
sufficitque malis animus; nam corpus ab illo
accepit vires vixque ferenda tulit.

- 15 dum tamen et terris dubius iactabar et undis,
fallebat curas aegraque corda labor:
ut via finita est et opus requievit eundi,
et poenae tellus est mihi tacta meae,
nil nisi flere libet, nec nostro parcior imber
20 lumine, de verna quam nive manat aqua.
Roma domusque subit desideriumque locorum,
quicquid et amissa restat in Vrbe mei.

- ei mihi, quo totiens nostri pulsata sepulcri
ianua, sed nullo tempore aperta fuit?
25 cur ego tot gladios fugi totiensque minata

77 di precor A B_n² Q X (pl.) al., Heins.: deprecor M G K T pl.: te precor D P_a al.

novum carmen indicant H² G², editiones Aldinae: priori adnectunt M N pl.

3 novum carmen indicant B_n K al. Letoia M D H: Latoia M² Q al.: Latonia G K T pl.

Caesar sich nach langer Zeit erweichen lassen und einst weniger schroff zu uns und zu ihm sein. Ihr Götter, ich bitte euch – oder vielmehr du, Caesar (ich muß ja nicht die ganze Schar anfehen), göttlichster von allen, unterstütze mein Gebet!

Inzwischen sei mir vergönnt, mich in Privathäusern zu verkriechen, da mir der Aufenthalt in der Öffentlichkeit versagt ist. Leute aus dem Volk! Nehmt auch ihr, wenn's erlaubt ist, meine Gedichte, die vor Scham über die Zurückweisung verstört sind, in die Hand.

2

So war mir denn bestimmt, auch Skythien zu besuchen und das Land, das unter dem nördlichen Himmelspol liegt! Und ihr Musen, und du Sohn der Leto, kunst-sinnige Schar, habt eurem Priester nichts geholfen! Mir nützt es nichts, daß ich ein unterhaltendes Gedicht schuf, ohne wirklich ein Verbrechen zu begehen, und daß meine Muse lockerer als mein Lebenswandel war; sondern zu Wasser und zu Land mußte ich sehr viel erdulden und lebe jetzt am Schwarzen Meer, das von ständigem Frost versengt wird. Ich, der zur sorglosen Muse geboren war, ein Leben der Tat scheute, bequem war und Strapazen nicht aushielt, leide jetzt das Äußerste, und dennoch konnten mich ein Meer ohne Häfen, konnten mich die Straßen in die Ferne nicht umbringen. Mein Geist ist dem Unglück gewachsen, denn der Körper empfing Kraft von ihm und kaum zu Ertragendes ertrug er.

Doch solange ich angstvoll zu Wasser und zu Land umhergetrieben wurde, lenkte die Mühsal meinen Kummer und mein krankes Herz noch ab; seitdem die Fahrt ihr Ende nahm, die Anstrengung des Reisens ruhte und ich am Ort meiner Bestrafung anlangte, mag ich nur noch weinen, und aus den Augen fließt mir eine Tränenflut, so reichlich wie im Frühling Wasser vom Schnee. Rom und mein Haus steigen in mir auf und Sehnsucht nach jenen Stätten und nach allem, was von mir in der Stadt zurückblieb, die ich verlor.

Weh! wozu pochte ich so oft an die Tür meines Grabes, und sie stand mir doch nie offen? Warum entging ich so vielen Schwertern? Warum stürzte kein

6 iocata M G K V al.: iocosa G² A T pl.

8 ustus M N pl.: vincetus ed. princ. Bonon.

13 sufficitque N pl.: sufficit atque M K.

15 terris M N pl.: ventis P_a X O (pl.).

23 quo M: quod M² N pl.: quam K: quid I_e Q.

24 sed G² T pl.: sub M N K al.

obruit infelix nulla procella caput?
 di, quos expior nimium constanter iniquos,
 participes irae quos deus unus habet,
 exstimulate, precor, cessantia fata meique
 interitus clausas esse vetate fores!

III

Haec mea si casu miraris epistula quare
 alterius digitis scripta sit, aeger eram,
 aeger in extremis ignoti partibus orbis;
 incertusque meae paene salutis eram.

5 quem mihi nunc animum dira regione iacenti
 inter Sauromatas esse Getasque putes?
 nec caelum patior, nec aquis aduevimus istis,
 terraque nescio quo non placet ipsa modo.
 non domus apta satis, non hic cibus utilis aegro,
 10 nullus, Apollinea qui levet arte malum,
 non qui soletur, non qui labentia tarde
 tempora narrando fallat, amicus adest.
 lassus in extremis iaceo populisque locisque,
 et subit adfecto nunc mihi, quicquid abest.
 15 omnia cum subeant, vincis tamen omnia, coniunx,
 et plus in nostro pectore parte tenes.
 te loquor absentem, te vox mea nominat unam;
 nulla venit sine te nox mihi, nulla dies.
 20 quin etiam sic me dicunt aliena locutum,
 ut foret amentis nomen in ore tuum.
 sit iam deficiens suppressaque lingua palato,
 vix instillato restituenda mero,
 nuntiet huc aliquis dominam venisse, resurgam,
 spesque tui nobis causa vigoris erit.

25 ergo ego sum dubius vitae, tu forsitan istic
 iucundum nostri nescia tempus agis?
 non agis, adfirmo: liquet hoc, carissima, nobis,
 tempus agi sine me non nisi triste tibi.

30 si tamen inplevit mea sors, quos debuit, annos,
 et mihi vivendi tam cito finis adest,

28 quos M A K T *pl.*: quam G *Q al.*

3 s. *om.* M.

5 quem . . . animum M N *pl.*: quid . . . animi B₁ L_o.

Sturm, so oft er mich auch bedrohte, auf mein armes Haupt? Ihr Götter, deren
 allzu dauerhafte Feindschaft ich spüren muß, die der eine Gott zu Teilhabern
 seines Zorns hat, beschleunigt den Tod, der auf sich warten läßt, ich bitte euch,
 30 und laßt das Tor zu meinem Untergang nicht mehr geschlossen sein!

3

Wenn du dich etwa wunderst, warum mein Brief von fremder Hand geschrie-
 ben ist –, ich war krank, krank am äußersten, unbekannten Rand der Welt und
 fast ohne Hoffnung, wieder gesund zu werden.

Was denkst du, wie mir jetzt zumute ist, in schrecklicher Umgebung unter
 5 Sarmaten und Geten liegend? Weder ertrage ich das Klima, noch habe ich mich
 an dieses Wasser gewöhnt, und auch das Land stößt mich irgendwie ab. Hier gibt
 es kein einigermaßen geeignetes Haus, keine Speise, die einem Kranken gut tut,
 10 keinen, der mit Apollons Kunst Leiden lindert; da ist kein Freund, niemand,
 der mich tröstet und mir durch Erzählungen die träg dahinfließende Zeit ver-
 treibt. Erschöpft liege ich in einem Land, zwischen Völkern, am Ende der Welt,
 und während ich krank bin, steigt alles in mir auf, was fern ist.

Steigt alles in mir auf, so übertriffst du doch alles, meine Gattin, und mehr
 als die Hälfte meines Herzens hast du inne. Zu dir spreche ich in der Ferne, dich
 20 allein nennt meine Stimme, ohne dich kommt keine Nacht, kein Tag. Ja, es heißt
 sogar, ich hätte so irre geredet, daß ich während meines Phantasierens deinen
 Namen im Munde führte. Wenn auch meine Zunge bereits erlahmt ist, unten
 am Gaumen klebt und von eingeträufeltem Wein kaum mehr erfrischt werden
 kann – meldet mir jemand, die Herrin sei gekommen, so richte ich mich auf, und
 die Hoffnung, dich zu sehen, wird mir eine Quelle neuer Kraft sein.

Während ich denn am Leben verzweifle, verbringst du zuhause vielleicht, ohne
 25 meiner zu gedenken, angenehm die Zeit. Nein, das tust du nicht, behaupte ich.
 Soviel ist klar, Geliebte, du führst ohne mich nur ein trauriges Leben.

Wenn aber mein Schicksal die Jahre erfüllt hat, die es schuldig ist und mein
 Lebensende so schnell da ist, – große Götter! was wäre es denn gewesen, einen
 30

6 putes M E₄ K T *pl.*: putas G A *al.*

13 lassus M G E₄ *pl.*: lassus T V *al.*: lacus R *al.* extremis M G *pl.*: externis A H

Q al., p' ORVILLE et SANTEN *ex cont.*

16 parte tenes M N *pl.*: partis habes K T *al.*

17 te vox mea M N *pl.*: vox te mea F Q *al.*

20 amentis M G D F: amentis G² A K T *pl.*

21 sit iam deficiens Luck: sic iam deficiam B L_n: si iam deficiam M N *pl.*

23 nuntiet M N *pl.*: nuntiat B L_n huc M N *pl.*: hic A O: huic K.

25 ergo ego M *pl.*: dumque ego G² E₄ *al.* dubius vitae M K T *pl.*: vitae dubius

G A V *al.* istic M K Q X (*pl.*): illic N T *pl.*

27 hoc M N *pl.*: o L_e O_d *al.*

30 tam *codd.*: iam BURMANN.

quantum erat, o magni, morituro parcere, divi,
ut saltem patria contumularer humo!
vel poena in tempus mortis dilata fuisset,
vel praecepisset mors properata fugam.
35 integer hanc potui nuper bene reddere lucem;
exul ut occiderem, nunc mihi vita data est.

iam procul ignotis igitur moriemur in oris,
et fient ipso tristitia fata loco;
nec mea consueto languescunt corpora lecto,
40 depositum nec me qui fleat; ullus erit;
nec dominae lacrimis in nostra cadentibus ora
accident animae tempora parva meae;
nec mandata dabo, nec cum clamore supremo
labentes oculos condet amica manus;
45 sed sine funcribus caput hoc, sine honore sepulcri
indeploratum barbara terra teget!

equid, ubi audieris, tota turbabere mente,
et feries pavida pectora fida manu?
ecquid, in has frustra tendens tua brachia partes,
50 clamabis miseri nomen inane viri?
parce tamen lacerare genas, nec scinde capillos:
non tibi nunc primum, lux mea, raptus ero.
cum patriam amisi, tunc me periisse putato:
et prior et gravior mors fuit illa mihi.

55 nunc, si forte potes – sed non potes, optima coniunx –
finitis gaude tot mihi morte malis.
quod potes, extenua forti mala corde ferendo,
ad quae iam pridem non rude pectus habes.

60 atque utinam, pereant animae cum corpore nostrae,
effugiatque avidos pars mihi nulla rogos!
nam si morte carens vacua volat altus in aura
spiritus, et Samii sunt rata dicta senis,
inter Sarmaticas Romana vagabitur umbras,
perque feros manes hospita semper erit.

65 ossa tamen facito parva referantur in urna:
sic ego non etiam mortuus exul ero
(non vetat hoc quisquam: fratrem Thebana peremptum
suppositus tumulo rege vetante soror)
atque ea cum foliis et amomi pulvere misce,

31 morituro MN *pl.*: perituro L_r T *al.*

34 praecepisset NT *pl.*: ꝑcepisset M: praecessisset G^s K *al.*

35 lucem MKHOV *al.*: vitam A T *pl.*

dem Tod Geweihten zu schonen, daß ich wenigstens in Heimaterde bestattet worden wäre! Die Strafe wäre bis zum Zeitpunkt meines Todes verschoben worden, oder ein rascher Tod meiner Verbannung zuvorgekommen. Noch vor kurzem hätte ich unbefleckt mein Leben zurückgeben können; nun ist mir das Leben geschenkt worden, damit ich in der Verbannung ende.

So muß ich denn fern, am unbekannten Strand schon sterben; allein die Umgehung macht mein Ende bitter. Mein Leib wird nicht auf dem gewohnten Lager daliegen, und niemand wird über mich weinen, wenn man mich auf die Erde gelegt hat; durch keine auf mein Antlitz fallende Tränen der Herrin wird meinem Leben noch eine kurze Spanne zuteil. Ich werde keine Aufträge erteilen, keine liebende Hand wird mir unter den letzten Klagerufen die brechenden Augen zudrücken. Nein, ohne Trauergeleit, ohne letzte Ehre am Grab, ohne Wehklagen wird man mich in die Erde des Barbarenlandes betten.

Wird dein Herz ganz aufgewühlt sein, wenn du dies vernommen hast? Wirst du erbleichend mit der Hand deine treue Brust schlagen? Wirst du die Arme vergeblich in meine Richtung ausstrecken und den leeren Namen des unglücklichen Gatten rufen? Doch zerkratzt dir nicht die Wangen und zerrauft dir nicht das Haar: es wird nicht das erste Mal sein, daß ich dir entrissen werde. Damals, als ich die Heimat verlor, ging ich zugrunde (so mußt du es anschauen): das war für mich der frühere, schwerere Tod.

Wenn du kannst – doch du kannst nicht, beste Gattin –, so freue dich, daß soviel Leid im Tod für mich ein Ende hat. Eins kannst du: lindre das Leid, das deine Seele schon so lange gut kennt, indem du es mit tapferm Herzen trügst.

O daß doch meine Seele mit dem Körper vergehen und kein Teil von mir dem geringen Scheiterhaufen entfliehen würde! Denn wenn der Geist, dem Tode nicht verfallend, hoch in den Lüften schwebt und die Lehren des Alten von Samos wahr sind, wird zwischen sarmatischen Schatten der eines Römers flattern und zwischen wilden Manen einer stets ein Fremdling sein.

Doch Sorge dafür, daß man meine Überreste in einer kleinen Urne nach Hause bringt, so werde ich wenigstens im Tod kein Verbannter sein (niemand kann das verbieten; trotz königlichen Verbots barg das Mädchen von Theben in einem Grabhügel den erschlagenen Bruder), mische sie mit Blättern und Anomus-

37 iam E. J. KENNEY: tam *codd.*

39 languescunt B_u E_u K L_u L_o P T V *pl.*: languescunt M G A H Q *al.*

44 condet M A K T *pl.*: claudet G L_o L_r *al.*

57 quod MN *pl.*: quam L_u L_r T: qua M_u, *Cento Mussati.*

58 ad quae G L_u L_o P *al.*: at quae O V *al.*: ut quae K T *al.*: ad mala X (*pl.*).

60 mihi M E K: mea N *pl.*

61 vacua ... aura M G H O V *al.*: vacuas ... auras K T X (*pl.*) *al.*: vacuum ... auram A *pl.*, HEINS.

63 umbras M A T *pl.*: umbra G K V *al.*

- 70 inque suburbano condita pone solo;
quosque legat versus oculo properante viator,
grandibus in tumuli marmore caede notis:
HIC · EGO · QVI · IACEO · TENERORVM · LVSOR · AMORVM
INGENIO · PERII · NASO · POETA · MEO
75 AT · TIBI · QVI · TRANS · NE · SIT · GRAVE · QVISQVIS · AMASTI
DICERE · NASONIS · MOLLITER · OSSA · CVBENT
hoc satis in titulo est: etenim maiora libelli
et diuturna magis sunt monumenta mihi,
quos ego confido, quamvis nocuere, daturos
80 nomen et auctori tempora longa suo.
tu tamen extincto feralia munera semper
deque tuis lacrimis unida certa dato.
quamvis in cinerem corpus mutaverit ignis,
sentiet officium maesta favilla pium.
85 scribere plura libet, sed vox mihi fessa loquendo
dictandi vires siccaque lingua negat.
accipe supremo dictum mihi forsitan ore,
quod, tibi qui mittit, non habet ipse, „vale“.

IV

- O mihi care quidem semper, sed tempore duro
cognite, res postquam procubuerunt meae,
usibus edocto si quicquam credis amico,
vive tibi et longe nomina magna fuge.
5 vive tibi, quantumque potes praelustria vita:
nam quamquam soli possunt prodesse potentes,
saevum praelustri fulmen ab igne venit.
num prosit potius, si quis obesse potest?
effugit hibernas demissa antenna procellas,
10 lataque plus parvis vela timoris habent.
aspicis ut summa cortex levis innatet unda,
cum grave nexa simul retia mergat onus?
haec ego si monitor monitus prius fuissem,
in qua debebam forsitan Vrbe forem.
15 dum mecum vixi, dum me levis aura ferebat,
haec mea per placidas cumba cucurrit aquas.
qui cadit in plano – vix hoc tamen evenit ipsum –
72 tumuli N K T *pl.*: tituli M F. 75 quisquis M N *pl.*: si quis *vel* siquid *dub.* HEINS.
77 titulo M A H L₁ L₀ P Q *al.*: tumulo G K T *pl.* 78 mihi M G *pl.*: mei A P_a *al.*
31 semper M A H K X *al.*: fertio G T *pl.* 82 tuis M N *pl.*: suis B₀ HEINS. *ex con.*
33 cinerem N T *pl.*: cineres M K. 84 pium M N *pl.*: tuum E G₀ L₄.

Balsam und bette sie in einem Grabe draußen vor der Stadt zur Ruhe. Auf die Marmorplatte des Hügelns laß in großen Buchstaben Verse einhauen, die ein Wanderer eilenden Blickes lesen kann:

„Hier ruhe ich, der Dichter Naso, spielender Sängers zarter Liebesleiden, der an seinem eigenen Talent zugrunde ging. Wanderer, der du vorübergehst, wenn du je geliebt hast, sei es dir nicht zuviel, zu sprechen: Asche Nasos, ruhe sanft!“ Das genügt als Grabschrift, denn meine Werke sind für mich ein größeres, ein dauerhafteres Denkmal. Ich baue darauf, daß sie ihrem Verfasser, schufen sie ihm auch Leid, dennoch Ruhm und ein langes Nachleben verleihen werden. Du aber sollst dem Verbliebenen immer Grabgeschenke bringen und Kränze, von deinen Tränen naß. Hat auch das Feuer die Leiche in Asche verwandelt, fühlt doch der Staub den frommen Liebesdienst.

Ich möchte noch mehr schreiben, doch die vom Sprechen müde Stimme und die trockene Zunge verweigern mir die Kraft zum Diktieren. Empfange als Gruß – vielleicht als letzten – aus meinem Mund das ‚Lebewohl‘, das dem versagt ist, der es dir entbietet.

4

Mein Freund, du warst mir schon immer lieb, doch erst in schwerer Zeit, als meine Existenz gebrochen war, lernte ich dich wirklich kennen. Wenn du einem Freund glaubst, was er aus eigener Erfahrung gründlich weiß: lebe für dich und fliehe weit vor großen Namen! lebe für dich und vermeide, was hoch ragt: von hoch ragendem Feuer fährt grausam der Blitzstrahl nieder. Obwohl nur die Mächtigen uns nützen können – soll einer lieber nützen, wenn er schaden kann? Die gesenkte Rahe entgeht winterlichen Stürmen; breite Segel sind gefährlicher als schmale. Siehst du, wie leicht der Kork oben auf den Wellen schwimmt, während schwer das Gewicht das Netz mit sich in die Tiefe zieht?

Wenn mich, den Warner, früher jemand selbst gewarnt hätte, ich wohnte vielleicht noch in der Stadt, in der ich wohnen müßte. Als ich für mich lebte, als eine leichte Brise mich trug, glitt mein Kahn durch friedliche Wellen. Wer zu ebener Erde fällt – doch gerade das kommt kaum vor – fällt so, daß er wieder

- 87 mihi M N *pl.*: tibi A₁ E₁.
3 usibus M N *pl.*: moribus Z, Floril. Turicens (Zentralbibliothek Zürich RG 172), s. XV.
6 igne M N *pl.*: arce G² P_a *al.*
7 s. *del.* HEINS.
8 num LUCK: non *codd.* prosit M A B_n K L₁₀ L₁ *al.*: prodest G² T *al.* si quis M² G² A B₀ E₁ H L_n L₀ L₁ T *al.*: plurimum M V *al.* potest M G *pl.*: solent V X (*pl.*).
14 debebam M N *pl.*: debueram P_a HEINS.
15 mecum T. FABER, HEINS.: tecum *codd.*

sic cadit, ut tacta surgere possit humo;
at miser Elpenor tecto delapsus ab alto
20 occurrit regi debilis umbra suo.

qui fuit, ut tutas agitare Daedalus alas,
Icarus immensas nomine signet aquas?
nempe quod hic alte, demissus ille volabat;
nam pennas ambo non habuere suas.

25 crede mihi, bene qui latuit bene vixit, et intra
fortunam debet quisque manere suam.

non foret Eumedes orbus, si filius eius
stultus Achilleos non adamasset equos;
nec natum in flamma vidisset, in arbore natas,
30 cepisset genitor si Phaethonta Merops.

tu quoque formida nimium sublimia semper,
propositique, precor, contrahae vela tui.
nam pede inoffenso spatium decurrere vitae
dignus es et fato candidiore frui.
35 quae pro te ut voveam, miti pietate mereris
haesuraque mihi tempus in omne fide.

vidi ego te tali vultu mea fata gementem,
qualem credibile est ore fuisse meo.
nostra tuas vidi lacrimas super ora cadentes,
40 tempore quas uno fidaque verba bibi.
nunc quoque summotum studio defendis amico,
et mala vix ulla parte levanda levas.

vive sine invidia, mollesque inglorius annos
exige, amicitias et tibi iunge pares,
45 Nasonisque tui, quod adhuc non exulat unum,
nomen ama: Scythicus cetera Pontus habet.

IV b

Proxima sideribus tellus Erymanthidos Vrsae
me tenet, adstricto terra perusta gelu.
Bosphoros et Tanais superant Scythiaeque paludes
50 vixque satis noti nomina pauca loci.
ulterius nihil est nisi non habitabile frigus:
heu quam vicina est ultima terra mihi!

at longe patria est, longe carissima coniunx,
quicquid et haec nobis post duo dulce fuit.

20 debilis M N K T *pl.*: flebilis E₄ L_n L_r *al.*

21 qui M: quid N *pl.* agitarit HEINS., BENTL.

22 immensas M N *pl.*: Icareas L₆ L₇, BENTL.: aequoreas O₄: Aegaeas FRANCIVS.
signet M G A *pl.*: signat K T *al.*: fecit E L_r *al.*

aufstehen kann, nachdem er mit dem Boden in Berührung kam; doch der arme Elpenor, der von einem hohen Dach fiel, trat seinem König als gebrechlicher Schatten entgegen. Wie kam es, daß Daidalos seine Flügel schwang und Ikaros mit seinem Namen ein weites Meer bezeichnet? Doch deshalb, weil dieser hoch und jener niedrig flog, denn beide hatten Schwingen, die ihnen nicht eigen waren. Glaub mir, wer sich gut verbirgt, lebt gut, und jeder muß in den Grenzen seines Schicksals bleiben. Eumedes wäre nicht kinderlos, hätte sein Sohn sich nicht töricht in die Pferde Achills verliebt. Hätte Merops Raum genug für Phaethon gehabt, der Vater würde den Sohn nicht in Flammen, die Töchter nicht als Bäume gesehen haben.

Trau auch du nie allzu ragenden Orten und zieh die Segel deiner Pläne ein, ich bitte dich, denn du bist würdig, ohne mit dem Fuß anzustoßen deine Lebensbahn zu durchlaufen und ein froheres Schicksal zu genießen. Durch deine Liebe und Güte, durch die Treue, mit der du für alle Zeiten an mir hängst, verdienst du, daß ich dies für dich erbitte.

Ich habe erlebt, wie du mein Schicksal beklagtest, mit einer Miene, wie ich sie wahrscheinlich selber trug. Ich habe erlebt, wie deine Tränen auf mein Antlitz fielen, und trank sie gleichzeitig mit deinen treuen Worten. Auch jetzt verteidigst du mit Freundeseifer den Verbannten und linderst ein Leid, das kaum in irgendeiner Hinsicht zu lindern ist.

Leb, ohne Neid zu schaffen, bring ruhmlos und bequem dein Dasein zu, geselle dich zu Freunden, die dir gleich sind, und behalte wenigstens Nasos Namen lieb, der allein nicht verbannt ist: den Rest hat das Skythische Meer.

4 b

Mich hält das Land, das dem Sternbild der erymanthischen Bärin zunächst liegt, die Landschaft, die ein strenger Frost versengt. Weiter nördlich sind nur noch Bosphoros, Tanais, die skythischen Sümpfe und einige Orte, die man kaum dem Namen nach kennt (?). Darüber hinaus nichts als unbewohnbare Kälte; weh, wie nahe bin ich dem Ende der Welt!

Doch die Heimat ist fern, fern die teure Gattin und alles, was mir nach diesen

25 intra M N *pl.*: infra P_{av} HEINS.

27 eius *codd.*: olim FRANCIVS, BENTL.

29 flamma M G *pl.*: flammās A F_a *al.*: flammis B_n L_n *al.*

30 cepisset *codd.*: flexisset T. FABER.

32 precor M N *pl.*: memor *ed. princ. Bonon.*: tenax T.

35 ut voveam M N *pl.*: voveam *cod. unus qd.* HEINS.

36 mihi ... fide N *pl.*: fide ... mihi M.

41 amico BURMANN.: amicum *codd.*

novam elegiam ordiuntur B₁ *al.*: priori adnectunt M N *pl.*

50 vixque satis G T V *pl.*: vix satis et A₄ H P_{av}: vix satis est M A K P. noti G *pl.*:
noto A² P Q: nato M A K. loci M A H Q: loco K V: novi E₄ T *al.*

55 sic tamen haec adsunt, ut quae contingere non est
corpore, sint animo cuncta videnda meo.
ante oculos errant domus, Urbisque et forma locorum,
acceduntque suis singula facta locis.
60 coniugis ante oculos, sicut praesentis, imago:
illa meos casus ingratat, illa levat:
ingratat hoc, quod abest; levat hoc, quod praestat amorem
inpositumque sibi firma tuetur onus.

vos quoque pectoribus nostris haeretis, amici,
dicere quos cupio nomine quemque suo.
65 sed timor officium cautus compescit, et ipsos
in nostro poni carmine nolle puto.
ante volebatis, gratique erat instar honoris,
versibus in nostris nomina vestra legi.
70 quod quoniam est anceps, intra mea pectora quemque
adloquar, et nulli causa timoris ero,
nec meus indicio latitantes versus amicos
protrahet; occulte siquis amabit, amet.
scite tamen, quamvis longa regione remotus
absim, vos animo semper adesse meo;
75 et qua quisque potest, aliqua mala nostra levate,
fidam proiecto neve negate manum.
prospera sic maneant vobis fortuna, nec umquam
contacti simili sorte rogetis idem.

V

Vsus amicitiae tecum mihi parvus, ut illam
non aegre posses dissimulare, fuit,
nec me complexus vinclis propioribus esses
nave mea vento, forsan, eunte suo.
5 ut cecidi cunctique metu fugere ruinae,
versaue amicitiae terga dedere meae,
ausus es igne Iovis percussum tangere corpus
et deploratae limen adire domus:
idque recens praestas nec longo cognitus usu,
10 quod veterum misero vix duo tresve mihi.
vidi ego confusus vultus visosque notavi,
osque madens fletu pallidiusque meo,

55 *sic distinguendum cum* HEINSIO.

55 adsunt M; absunt N *pl.* non est MN *pl.*: non sunt C F.

56 sint G (*in ras.*) B_n E_t L_n L_r P *pl.*: sunt M G A K *al.*: sic T.

57 errant M B₁² E: errat G *pl.* urbisque et B: urbs et M N *pl.*: urbs fora ROTH-

MALER.

58 acceduntque M K P *al.*: succeduntque G *pl.*

beiden lieb war. Und dennoch ist mir dies alles gegenwärtig, weil das, was sich
körperlich nicht berühren läßt, doch sichtbar vor meinem Geist steht. Vor meinen
Augen schweben das Haus, die Stadt, der Umriß der Orte, und mit den Orten
verknüpfen sich bestimmte Ereignisse. Das Bild der Gattin steht mir vor Augen,
60 als wäre sie gegenwärtig; sie macht mein Schicksal schwerer, sie macht es auch
leichter: schwerer, weil sie fern ist, leichter, weil sie mir ihre Liebe schenkt und
standhaft die ihr auferlegte Last trägt.

Auch ihr, meine Freunde, haftet mir im Herzen; ich möchte jeden unter euch
beim Namen nennen, doch Furcht und Vorsicht hindern diesen Liebesdienst, und
ich glaube, ihr wollt selbst nicht, daß eure Namen in meinen Gedichten stehen.
Früher wolltet ihr es, galt es als willkommene Ehrung, wenn man in meinen
Versen eure Namen las. Doch weil das ein zweischneidig Ding ist, rede ich jeden
70 nur im Herzen an und gebe keinem Grund zur Furcht. Meine Verse zerren durch
ihr Zeugnis keinen verborgenen Freund ans Licht; wenn einer mich liebt, mag er
mich heimlich lieben.

Doch wißt, ihr seid meinem Herzen immer gegenwärtig, bin ich auch durch
weite Gebiete von euch getrennt. Lindert ein wenig mein Leid, so gut jeder es
kann, und versagt dem Gescheiteren nicht die treue Hand – so wahr euch das
Schicksal günstig bleibe und ihr nie, von ähnlichem Los betroffen, dasselbe er-
flehen sollt wie ich!

5

Mein freundschaftlicher Verkehr mit dir war so kurz, daß er sich unschwer
verheimlichen ließ, und vielleicht hättest du mich nie so innig unarmt, wenn mein
Schiff mit günstigem Wind gefahren wäre. Als ich fiel und alle aus Furcht vor
dem Einsturz die Flucht ergriffen und meiner Freundschaft den Rücken wandten,
hast du es gewagt, den von Iupiters Flamme durchbohrten Leib zu berühren und
die Schwelle des Hauses, das als verloren galt, zu betreten. Als neuer Freund,
den ich nicht aus langem Umgang kenne, erweist du mir in meinem Elend das,
was mir kaum zwei oder drei der alten Freunde erwiesen haben.

Ich sah dein verstörtes Gesicht und prägte mir ein, was ich sah, dein tränen-
feudtes Antlitz, blasser als meines, und während ich deine Tränen sah, die bei

59 imago M N *pl.*: imago est G² B_n T *al.*

62 firma M A *pl.*: fida G V.

67 honoris M, unus Valerianus HEINSII: amoris N *pl.*

72 protrahet G V *al.*: protrahit M E_t L_r *pl.*

amavit N *pl.*

73 s. susp. HEINS., SCHRADER. 73 longa codd.: longe Deflor. Paris. 8069.

72 protrahet G V *al.*: protrahit M E_t L_r *pl.* amabit HOUSMAN: amabat M K T *al.*

3 nec L_r², BENTL., MADV. ex coni.: ni M N *pl.*

5 metu M G L_n L_o *pl.*: meam A T *al.* ruinae P, HEINS.: ruina M G *pl.*

11 visosque M T *pl.*: visusque G² A B_n H K *al.*

et lacrimas cernens in singula verba cadentes
ore meo lacrimas, auribus illa bibi;
15 brachiaque accepti presso pendentia collo,
et singultatis oscula mixta sonis.

sum quoque, care, tuis defensas viribus absens –
seis, carum' veri nominis esse loco –
multaque praeterea manifesta signa favoris
20 pectoribus teneo non abitura meis.
di tibi posse tuos tribuant defendere semper,
quos in materia prosperiore iuves.

si tamen interea, quid in his ego perditus oris –
quod te credibile est quaerere – quaeris, agam:
spe trahor exigua, quam tu mihi demere noli,
25 tristitia leniri numina posse dei.
seu temere expecto, sive id contingere fas est,
tu mihi, quod cupio, fas, precor, esse proba,
quaeque tibi est linguae facundia, confer in illud,
30 ut doceas votum posse valere meum.

quo quisque est maior, magis est placabilis irae,
et faciles motus mens generosa capit.
corpora magnanimo satis est prostrasse leoni,
pugna suum finem, cum iacet hostis, habet:
35 at lupus et turpes instant morientibus ursi,
et quaecumque minor nobilitate fera est.
maius apud Troiam forti quid habemus Achille?
Dardanii lacrimas non tulit ille senis.
quae ducis Emathii fuerit clementia, Porus
40 neve hominum referam flexas ad mitius iras,
lunonis gener est qui prius hostis erat.

denique non possum nullam sperare salutem,
cum poenae non sit causa cruenta meae.
45 non mihi quaerenti pessumdare cuncta petitum
Caesarem caput est, quod caput orbis erat;
non aliquid dixi velandave lingua locuta est,
lapsave sunt nimio verba profana mero:
inscia quod crimen viderunt lumina, plector,
50 peccatumque oculos est habuisse meum.

15 presso M (?) O P X (pl.): maesto G pl.: nostro E_t K L_r al.
16 singultatis G B_u L_u L_o T al.: singultantis M G² A pl.
19 manifesta F: manifesti M G² A pl.
26 dei M G pl.: duci A: deo HEINS.
29 tibi est linguae M N pl.: tibi linguae est O₄ T, HEINS.: tibi linguae K O al.

jedem einzelnen Wort herniederfielen, trank ich mit dem Mund deine Tränen, mit dem Ohr deine Worte. Ich fühlte deine Arme, die eng meinen Hals umschlangen, und deine Küsse, die sich in dein Schludzen mischten.

Auch in der Ferne hast du mich kräftig verteidigt, Lieber (du weißt, daß 'Lieber' die Stelle deines wahren Namens einnimmt), und ich trage im Herzen auch sonst manch eindeutigen Beweis deiner Loyalität, den ich nicht vergessen werde. Mögen die Götter geben, daß du die Deinigen stets verteidigen kannst, doch mögest du ihnen in einer vorteilhafteren Sache Hilfe leisten.

Wenn du mich inzwischen fragst – und wahrscheinlich stellst du die Frage – wie es mir an diesem Strand in meiner Verlassenheit geht: eine winzige Hoffnung treibt mich noch an (nimm sie mir nicht weg!), daß der Zorn des mächtigen Gottes sich mildern kann. Ob ich grundlos darauf warte, ob es möglich ist, daß es eintrifft –, beweise mir, ich bitte dich, daß, was ich erselne, möglich ist; verwende die dir eigene Redekunst darauf, mir zu zeigen, daß mein Wunsch sich erfüllen kann.

Je größer einer ist, desto eher läßt sein Zorn sich besänftigen, und ein edler Geist ist milder Regungen fähig. Dem großmütigen Löwen genügt es, den Leib seines Gegners niedergestreckt zu haben, und sobald er am Boden liegt, ist der Kampf zu Ende, doch der Wolf, die häßlichen Bären und alle andern Tiere von geringerem Adel lassen Sterbenden keine Ruhe. Haben wir vor Troia Größeres als Achill? Er konnte die Tränen des greisen Troers nicht ertragen. Poros und das Leichenbegängnis des Darcios zeugen von der Milde des Königs von Makedonien. Um nicht nur von Menschen zu sprechen, deren Zorn sich zum Guten wandte: der früher Iunos Feind war, ist jetzt ihr Schwigersohn.

Schließlich kann ich nicht alle Hoffnung auf Rettung begraben, da doch keine Bluttat Grund meiner Strafe ist. Ich habe nicht mit dem Vorsatz, alles zu vernichten, Caesars Haupt, das Haupt der Welt, bedroht; ich habe nichts gesagt, meine Zunge hat nicht Dinge ausgesprochen, die man verhüllen sollte, mir sind beim übertriebenen Weingenuß keine Lasterworte entschlüpft. Weil meine Blicke unwissentlich eine verbrecherische Handlung sahen, trifft mich Strafe; mein Vergehen besteht darin, Augen zu haben. Gewiß, ich kann die Schuld nicht gänzlich

31 quo quisque est G² A T pl.: quo quisquis M (ut videtur): quo quisquam est Q: quo quis est H V: quo quis enim est K.
35 ursi M N pl.: ursae G² (in marg.).
36 fera est G² A B_u E₄ K L_u L_o L_r al.: fera M G T pl.
39 Porus M K, HEINS. ex conii.: Phorus O: Pharos A T al.: Faros G V (similia ceteri).
40 Darcique M, HEINS. ex conii.: praclarique G² pl.
46 erat M N pl.: habet G².
47 velandave E. J. KENNEY: velandaque SANTEN: velataque M: violataque N al.: violentaque T pl. locuta est G² A B_u K L_u L_r T pl.: loquendo est G V al.: loquenda M: loquenti HEINS.
48 lapsave K T pl.: lapsaque M G al.
50 meum B P T al.: meos M G pl.: mili M₀ (var. lect.) al.

non equidem totam possum defendere culpam,
sed partem nostri criminis error habet.

spes igitur superest, ut molliat ipse, futurum
mutati poenam condicione loci.
55 hos utinam nitidi Solis praenuntius ortus
afferat admisso Lucifer albus equo!

VI

Foedus amicitiae nec vis, carissime, nostrae,
nec, si forte velis, dissimulare potes.
donec enim licuit, nec te mihi carior alter,
nec tibi me tota iunctor urbe fuit,
5 isque erat usque adeo populo testatus, ut esset
paene magis quam tu quamque ego notus, amor,
quique est in caris animi tibi candor amicis
cognitus est illi, quem colis ipse, viro.
nil ita celabas, ut non ego conscius essem,
10 pectoribusque dabas multa tegenda meis:
cuique ego narrabam secreti quicquid habebam,
excepto quod me perdidit, unus eras.
id quoque si scisses, salvo fruerere sodali,
consilioque forem sospes, amice, tuo.
15 sed mea me in poenam nimirum Parca trahebat,
omne bonae claudens utilitatis iter,
sive malum potui tamen hoc vitare cavendo,
seu ratio fatum vincere nulla valet.

tu tamen, o nobis usu iunctissime longo,
20 pars desiderii maxima paene mei,
sis memor, et si quas fecit tibi gratia vires,
illas pro nobis experiare, rogo,
numinis ut laesi fiat mansuetior ira,
mutatoque minor sit mea poena loco,
25 idque ita, si nullum scelus est in pectore nostro,
principiumque mei criminis error habet.
nec leve nec tutum, quo sint mea, dicere, casu
lumina funesti conscia facta mali;
mensque reformidat, veluti sua vulnera, tempus
30 illud, et admonitu fit novus ipse dolor;

53 ut molliat ipse futurum HEINS.: futurum ut molliat ipse *cod. Combianus (var. lect.)*,
ed. Bonon.: facturum ut molliat ipse MG *pl.*: ut nostram molliat ipse BENTL.

55 hos RIESE: hoc MN *pl.*: hunc E *al.*, HEINS.: haec L_u.

7 s. *del. SCHRADER.*

von mir weisen, aber einen Teil meines Verbrechens trägt Irrtum.

So bleibt denn die Hoffnung, es werde sich fügen, daß unser Herr meine Strafe lindert, indem er mir einen andern Aufenthalt bestimmt. Brächte der schimmernde Morgenstern als Vorbote des leuchtenden Sonnengottes mit schnellen Rossen diesen Tag herauf!

6

Mein Lieber, du willst unsern Freundschaftsbund nicht verleugnen, und selbst wenn du ihn vielleicht verleugnen wolltest, kannst du es nicht. Denn solange es möglich war, war in der ganzen Stadt mir keiner lieber als du und keiner dir enger verbunden als ich. Die Leute waren so sehr Zeugen unserer Neigung, daß diese fast bekannter war als du und ich. Deine Güte gegenüber lieben Freunden, ist jenem Mann, den du selbst verehrst, bekannt. Nichts pflegtest du so geheim zu halten, daß ich nicht davon erfuhr, und vieles hast du mir anvertraut, das ich in meinem Sinn bewahren sollte. Wenn ich ein Geheimnis hatte und es jemand erzählte, dann warst du es allein – außer dem einen Geheimnis, das mich vernichtet hat. Hättest du auch das gewußt, wäre dir dein Gefährte erhalten geblieben, dürftest du dich seiner freuen, und ich wäre dank deinem Rat, mein Freund, wohl auf. Doch mein Schicksal riß mich eben meiner Strafe zu und verschloß jeden Weg zu Rettung und Hilfe, ob ich durch Vorsicht diesem Unglück hätte ausweichen können, oder ob keine Vernunft mächtig genug ist, das Schicksal zu besiegen.

Du aber, mir durch lange Freundschaft innig Verbundener, du, den ich fast am meisten erscheine, gedenke mein! Und wenn du durch Gunst zu Einfluß gelangst, verwende ihn für mich, ich bitte dich, damit der Zorn der beleidigten Gottheit sich mildert und mir durch einen Wechsel des Aufenthalts die Strafe leichter sei. Das bitte ich von dir, so wahr in meinem Herzen keine Sünde ist und am Anfang meines Vergehens ein Irrtum stand.

Es ist weder leicht noch gefahrlos zu sagen, durch welche Fügung meine Augen Zeugen eines gräßlichen Unglücks wurden. Mein Geist schreckt vor jenem Moment zurück, als würde seine Wunde berührt, und in der Erinnerung erneuert

7 quique est M G² A *pl.*: quique erat P_a T: qui fuit K. caris M N *pl.*: raris D₁, HEINS. *ex coni.*

8 cognitus est N *pl.*: cognita sunt M. illi E O₀ X (*pl.*): isti F *al.*: ipsi M N *pl.*
ipse B_n E₁ K L_n T *al.*: iste M N *al.*: ille O. viro *cod.*: deo HEINS.: Iovi Hous-
MAN.

9 ut *cod.*: cui HEINS. (*ad Met. VI 588*).

15 s. *susp.* HEINS., *del. SCHRADER.*

15 Parca ... trahebat PALMER, POSTGATE *ex coni.*: fata ... trahebant M N *pl.*

16 bonae claudens M: bonae claudunt A K *pl.*: bonum claudunt R₀: bonum claudunt G B_n *al.*

26 principiumque K T *pl.*: principiumve M N *al.*

27 leve B₁ G₀: breve M N *pl.* tutum M N *pl.*: tutum est G² F³ *al.*

30 dolor A K T *pl.*: pudor M G H P V.

et quaecumque adeo possunt afferre pudorem,
illa tegi caeca condita nocte decet.

35 nil igitur referam nisi me peccasse, sed illo
praemia peccato nulla petita mihi,
stultitiamque meum crimen debere vocari,
nomina si facto reddere vera velis.
quae si non ita sunt, alium, quo longius absim,
quaere – suburbana haec sit mihi terra – locum.

VII

VADĒ salutatum, subito perarata, Perillam,
littera, sermonis fida ministra mei.
aut illam invenies dulci cum matre sedentem,
aut inter fibros Pieridasque suas.
5 quidquid ager, cum te scierit venisse, relinquet,
nec mora, quid venias quidve, requirer, agam.
vivere me dices, sed sic, ut vivere nolim,
nec mala tam longa nostra levata mora;
et tamen ad Musas, quamvis nocuere, reverti,
10 aptaque in alternos cogere verba pedes.
„tu quoque“ dic, „studiis communibus ecquid inhaeres,
doctaque non patrio carmina more canis?
nam tibi cum facie mores natura pudicos
et raras dotes ingeniumque dedit.
15 hoc ego Pegasidas deduxi primus ad undas,
ne male fecundae vena periret aquae;
primus id aspexi teneris in virginis annis,
utque pater natae duxque comesque fui.
ergo si remanent ignes tibi pectoris idem,
20 sola tuum vates Lesbia vincet opus.

sed vereor, ne te mea nunc fortuna retardet,
postque meos casus sit tibi pectus iners.
dum licuit, tua saepe mihi, tibi nostra legebam;
saepe tuis iudex, saepe magister eram:
25 aut ego praebendam factis modo versibus aures,
aut, ubi cessaras, causa ruboris eram.
forsitan exemplo, quia me lacere libelli,
tu quoque ꝑ sis poenae facta ruina meae ꝑ.
pone, Perilla, metum; tantummodo femina nulla

31 s. *del.* HEINS., BENTL., SCHRADER.

31 et *codd.*: sed OWEN.

38 *sic dist.* HEINS. haec sit X (*praeter ed. princ. Rom.*): hic sit BERSMANN. *ex cod.*.

DAN. HEINS.: est haec G H V: est hic M A K T *pl.* locum G H V X (*praeter ed. princ. Rom.*): locus M *pl.*

sich der Schmerz. Überhaupt muß alles, was mich mit so tiefer Scham erfüllen kann, in dunkle Nacht gehüllt werden.

Ich will also nur soviel sagen, daß ich fehlte, durch meine Verfehlung aber auf keinen Vorteil zielte, und daß man mein Vergehen eine Dummheit nennen müßte, wollte man der Tat ihren wahren Namen geben. Wenn dem nicht so ist, soll dieses Land für mich ein Vorort von Rom sein, und du kannst mir eine andere Stätte suchen, wo ich noch weiter entfernt bin!

7

Geh hin, mein rasch geschriebener Brief, als treuer Diener meiner Rede Perilla zu grüßen. Du wirst sie finden, wie sie bei der lieben Mutter oder zwischen ihren Büchern und Dichtungen sitzt. Was sie auch tut, sie wird es fallen lassen, sobald sie weiß, daß du gekommen bist, und wird gleich fragen, warum du kommst und wie es mir geht. Dann sollst du sagen, daß ich noch lebe, aber so, daß ich lieber nicht lebte, daß mein Leid trotz der langen Dauer nicht geheilt ist, daß ich dennoch zu den Musen zurückkehre, obschon sie mir Unglück brachten, und passende Worte in ungleich lange Verse zwingen.

Frag sie: „Hängst auch du noch an dem Schaffen, das uns verbindet? Singst du – nicht nach heimischem Brauch – kunstreiche Gedichte? Denn dir gab die Natur neben Schönheit auch Sittsamkeit, seltene Gaben und künstlerisches Talent. Ich war der erste, der dies Talent zur Musenquelle führte, damit die fruchtbare Ader nicht ungenützt versteige. Ich war der erste, der es schon im zarten Mädchenalter erkannte, und wie ein Vater der Tochter war ich dir Vorbild und Begleiter. Drum, wenn dir im Herzen noch dieselben Gluten leben, wird nur die Dichterin von Lesbos dein Werk übertreffen.“

Doch ich fürchte, mein Schicksal läßt dich jetzt zögern, und nach dem, was mir zustieß, ist dein Geist müßig geworden. Solange es ging, hast du mir oft deine Werke, ich dir meine vorgelesen, oft war ich deinen Dichtungen Richter, oft Lehrer. Ich lieb den eben geschaffenen Versen mein Ohr oder sah zu, daß du dich schämtest, wenn du müßig gewesen warst. Vielleicht bist auch du durch das Beispiels meiner Strafe, weil meine Dichtungen mich verletzten (?), ängstlich geworden (?). Laß deine Furcht, Perilla, solange nur aus deinen Schriften keine Frau

2 *desunt hic et insequentibus versus usque ad IV 1, 12 in M.*

12 non G *pl.*: num E *al.*: nunc H: nec K. 13 facie BENTL. *ex codd.*: facis N *pl.*

16 male secundae N T *pl.*: male e fundo G² K L₇ *al.* 17 s. *susp.* SCHRADER.

18 pater K A T *pl.*: patet G² P₃ *al.*: putet F. natae G K T *pl.*: venae E L₇ *al.*: Veneris F *al.*

post 18 sequitur in G² (*add. in marg. inf.*) A E K L₇ P₃ *al.*

tunc quoque (*var. lect. ego*) – sed nostrum forsitan delevit anorem tempus – eram nimio (*var. lect. magno*) iunctus amori tibi.

19 *novam elegiam ordiuntur* D; L₇ O₇. 24 tuis HEINS.: tui N *pl.*: tuus L₇.

25–8 om. E, *inverso ordine* (27. 28. 25. 26) *pos.* L₇.

26 cessaras E; K L₇ L₀ *al.* X (*pl.*): cessares N *pl.* 27 *exemplo codd.*: extemplo HEINS.

28 facta N *pl.*: fata *nonnulli codd.* HEINS. *ed. princ. Rom.* ruina G² K T *pl.*: secuta N O: remissa MURET: soluta OWEN. *fort. leg.* te . . . sint . . . fata secuta.

30 neve vir a scriptis discat amare tuis.
 ergo desidia remove, doctissima, causas,
 inque bonas artes et tua sacra redi.
 ista decens facies longis vitiabitur annis,
 rugaque in antiqua fronte senilis erit,
 35 iniectæ manum formæ damnosa senectus,
 quæ strepitus passu non faciente venit;
 cumque aliquis dicet, fuit hæc formosa' dolebis,
 et speculum mendax esse querere tuum.
 40 sunt tibi opes modicæ, cum sis dignissima magnis:
 finge sed immensis censibus esse pares,
 nempe addit cuiuscumque libet Fortuna rapitque,
 Irus et est subito, qui modo Croesus erat.
 singula ne referam, nil non mortale tenemus
 pectoris exceptis ingeniique bonis.

45 in ego, cum caream patria vobisque domoque,
 raptaque sint, adimi quæ potuere mihi,
 ingenio tamen ipse meo comitorque fruorque:
 Caesar in hoc potuit iuris habere nihil.
 50 quilibet hanc sævo vitam mihi finiat ense,
 me tamen extincto fama superstes erit,
 dumque suis victrix septem de montibus orbem
 prospiciet domitum Martia Roma, legar.
 tu quoque, quam studii maneat felicius usus,
 effuge venturos, qua potes usque, rogos!

VIII

Nunc ego Triptolemi cuperem consistere curru,
 misit in ignotam quo rude semen humum;
 nunc ego Medææ vellem frenare dracones,
 quos habuit fugiens arce, Corinthæ, tuæ;
 5 nunc ego iactandas optarem sumere pennas,
 sive tuas, Perseu, Daedale, sive tuas:
 ut tenera nostris cedente volatibus aura
 aspicerem patriæ dulce repente solum,
 desertæque domus vultum, memoresque sodales,
 10 caraque præcipue coniugis ora meæ.

30 neve vir a G H K L_o P V X (pl.); devia ne A P_a al.; devia nec G² F al.

36 strepitus N pl.; strepitum B_o E_t K L_n T al.

41 nempe addit A. G. LEE: nempe dat id E. E_t K_o al.; nempe dat et N T pl.; suppeditat

RAPPOLD. cuiuscumque L_r², HEINS.: quodcumque G pl.

43 singula ne referam N B_n T al.; singula quid referam K pl.

und kein Mann das Leben lernst.

Schaff denn die Vorwände fürs Nichtstun beiseite, kunstsinniges Mädchen,
 und kehre zu deinem Heiligtum, zur Kunst, zurück. Dein hübsches Antlitz wird
 im Lauf der Zeit an Reiz verlieren, und auf der Stirn, wie sie einst war, werden
 35 die Runzeln einer Greisin sein. Das zerstörerische Alter, das geräuschlosen Schrit-
 tes naht, wird die Hand auf deine Schönheit legen; und wenn jemand sagt: „Sie
 war einst schön . . .“, schmerzt es dich und du klagst, dein Spiegel lüge. Du hast
 nur mäßigen Besitz, obwohl du eines großen würdig wärest; doch schau es so an,
 40 als wäre er einem unermesslichen Vermögen gleich, bereichert doch Fortuna wen
 immer sie will und beraubt ihn, und wer eben noch Kroisos war, ist plötzlich Iros.
 Um nicht ins Einzelne zu gehen: wir besitzen nichts, was nicht sterblich wäre außer
 den Gütern des Geistes und des Talents.

Sieh mich an: obgleich ich mein Vaterland, euch und mein Haus entbehre und
 mir geraubt ist, was man mir wegnehmen konnte, begleitet mich doch mein Talent,
 und ich übe es aus: selbst Caesar konnte keine Macht darüber haben. Irgendeiner
 50 kann mit grausamem Schwerthieb mein Leben enden, doch selbst wenn ich er-
 loschen bin, wird mein Ruhm mich überleben, und man wird mich lesen, solange
 das siegreiche Rom, die Stadt des Mars, von sieben Hügeln herab den ganzen
 bezwungenen Erdkreis überblickt. Rette auch du dich, so gut du kannst, vor dem
 Scheiterhaufen, der auf dich wartet, und möge deinem Schaffen ein besserer Er-
 folg beschieden sein!

8

Jetzt möchte ich auf Triptolemos' Wagen stehen, aus dem er schlichte Samen-
 körner ins Erdreich streute, das ihnen fremd war. Jetzt möchte ich die Drachen
 zügeln, die Medea hatte, als sie aus der Akropolis von Korinth entflo. Jetzt
 5 wünschte ich, Flügel zu ergreifen, die sich schwingen lassen, seien es deine, Perseus,
 oder deine, Daidalos. Dann würde die Luft unter meinem Flattern elastisch wei-
 chen, und plötzlich hätte ich den süßen Boden der Heimat vor mir, das Antlitz
 meines verödeten Hauses, die Freunde, die meiner gedenken, und das Gesicht
 10 meiner Frau, das mir vor allen lieb ist.

45 caream patria N K T pl.; patria caream E L_n R al.; HEINS.

51 victrix septem G² H K T pl.; victrix omnem G A P V, ed. princ. Rom.

54 qua N T pl.; quam K al.; HEINS.

cum priore hanc eleg. coniungunt G al.

1 consistere curru G D H P V: conscondere curru G² A T pl.; HEINS.

2 quo SANTEN: qui codd. 3 vellem A K T pl.; mallem G P V.

5 iactandas N L_r pl.; iactatas K: iactantes G² T al. 9 vultum HEINS.: vultus codd.

- stulte, quid haec frustra votis puerilibus optas,
 quae non ulla tibi fertque feretque dies?
 si semel optandum est, Augusti numen adora,
 et, quem sensisti, rite precare deum.
 15 ille tibi pennasque potest currusque volucres
 tradere: det redditum, protinus ales eris.
 si precer hoc – neque enim possum maiora rogare –
 ne mea sint, timeo, vota modesta parum.
 forsitan hoc olim, cum iam satiaverit iram,
 20 tum quoque sollicita mente rogandus erit.
- quod nimis interea est instar mihi muneris ampli:
 ex his me iubeat quolibet ire locis.
 nec caelum nec aquae faciunt nec terra nec aurae;
 ei mihi, perpetuus corpora languor habet!
 25 seu vitiant artus aegrae contagia mentis,
 sive mei causa est in regione mali,
 ut tetigi Pontum, vexant insomnia, vixque
 ossa tegit macies nec iuvat ora cibis;
 quique per autunnum percussis frigore primo
 30 est color in foliis, quae nova laesit hiems,
 is mea membra tenet, nec viribus adlevor ullis,
 et nunquam queruli causa doloris abest.
 nec melius valeo, quam corpore, mente, sed aegra est
 utraque pars aequae binaque damna ferro.
 35 haeret et ante oculos veluti spectabile corpus
 adstat fortunae forma tegenda meae;
 cunctum locum moresque hominum cultusque sonun-
 cernimus, et, qui sim qui fuerimque, subit,
 tantus amor necis est, querar ut cum Caesaris ira,
 40 quod non offensas vindicet ense suas.
 at, quoniam semel est odio civiliter usus,
 mutato levior sit fuga nostra loco.

IX

Hic quoque sunt igitur Graiae – quis crederet? – urbes
 inter inhumanae nomina barbariae;

- 11 haec N *pl.*: hoc L_o, L_r; o HEINS.
 12 tibi A T *pl.*: tult G H P V.
 13 Augusti N *pl.*: Augustum L_o, L_r O_h, HEINS., BENTL.
 14 sensisti N *pl.*: laesisti Q, HEINS.
 19 iam . . . iram N *pl.*: se . . . ira Et (?), CASTIGLIONI *ex coni.*
 20 tum quoque G² *pl.*: tunc quoque L_n L_r *al.*
 21 nimis F: minus N *pl.*
 24 ei mihi G *pl.*: et mihi H P V, HEINS.: heu mihi K *al.*

Narr! Was wünschst du dir sinnlos in kindischem Gebet, was kein Tag dir bringt noch bringen wird? Wenn schon gewünscht sein muß, dann flehe Augustus' erhabene Majestät an und bete, wie es sich geziemt, zu dem, dessen Göttlichkeit du an dir erfahren hast. Er kann dir Schwingen, kann dir einen Flugelwagen geben; erlaubt er dir die Rückkehr, wirst du sogleich bellübelt sein. Wenn ich darum bitte, fürchte ich, mein Gebet sei zu wenig bescheiden, dem Größeren kann ich nicht verlangen. Vielleicht muß man später darum bitten, wenn er seinen Zorn gesättigt hat – und auch dann nur angstvollen Herzens.

Was mir indessen ein überreiches Geschenk ist: er möge mir befehlen, aus diesem Lande wegzuziehen, irgendwohin! Weder das Klima noch das Wasser noch die Erde noch die Luft sagen mir zu. Weh! Andauernde Schwäche lähmt mir den Körper. Ob die Ansteckung des kranken Gemütes den Leib entkräftet, ob die Ursache meines Leidens in der Umgebung liegt – seit ich am Schwarzen Meer eingetroffen bin, quälen mich schlaflose Nächte, und kaum deckt mein magerer Körper die Knochen noch schmeckt Speise meinem Mund. Die Farbe, die Blättern im Herbst eigen ist, wenn sie vom ersten Frost betroffen worden sind und der beginnende Winter sie beschädigt hat, ist die Farbe meiner Haut. Ich habe nicht mehr die Kraft, mich zu erholen, und es fehlt mir nie an einem Anlaß, über Schmerzen zu klagen. Geistig geht es mir nicht besser als körperlich: beide Teile sind gleich krank, und ich leide doppelten Zerfall. Die Gestalt meines Schicksals, die ich verhüllen sollte, heftet sich an mich und steht gleichsam anschaulich und leibhaftig vor meinen Augen.

Wenn ich den Ort, die Sitten der Menschen, ihre Lebensweise, ihre Laute wahrnehme und mich erinnere, wer ich bin und wer ich war, dann ist meine Sehnsucht nach dem Tod so stark, daß ich mit Caesars Zorn hadere, daß er seine Kränkung nicht mit dem Schwert rächte. Doch da er seinen Haß nun einmal auf maßvolle Weise ausließ, möge meine Verbannung dadurch, daß ich den Ort wechseln darf, leichter werden!

9

Wer möchte es glauben? Auch hier, inmitten der Namen unmenslicher Barbarei, gibt es also Griedenstädte! Auch hierher kamen Siedler, ausgesandt

- 36 astat Q, *ed. princ. Rom.*: astans N *pl.* tegenda POSTGATE: legenda N K T *pl.*
 lugenda B_u F: videnda X (*pl.*): verenda *ed. princ. Bonon.*, GRONOV., HEINS. (*ad Her. IX 126*): querenda VOGEL.
 37 moresque A K T *pl.*: mores (*in ras.*) G. cultusque N *pl.*: cultumque K.
 38 qui . . . qui N T *al.*: quis . . . quis K R *al.*: quid . . . quid D *pl.*
 novam elegiam ordiuntur G A *pl.*: priori adhaerent C G_o V.

huc quoque Mileto missi venere coloni,
 inque Getis Graias constituere domos.
 5 sed vetus huic nomen, positaque antiquius urbe,
 constat ab Absyrti caede fuisse loco.

nam rate, quae cura pugnacis facta Minervae
 per non temptatas prima cucurrit aquas,
 impia desertum fugiens Medea parentem
 10 dicitur his remos applicuisse vadis.
 quem procul ut vidit tumulo speculator ab alto,
 „hospes,“ ait „nosco, Colchide, vela, venit.“
 dum trepidant Minyae, dum solvitur aggere funis,
 dum sequitur celeres ancora tracta manus,
 15 conscia percussit meritorum pectora Colchis
 ausa atque ausura multa nefanda manu;
 et, quamquam superest ingens audacia menti,
 pallor in attonitae virginis ore fuit.

ergo ubi prospexit venientia vela „tenemur“,
 20 et „pater est aliqua fraude morandus“ ait.
 dum quid agat quaerit, dum versat in omnia vultus,
 ad fratrem casu lumina flexa tulit.

cuius ut oblata est praesentia, „vicinus“ inquit:
 „hic mihi morte sua causa salutis erit.“

25 profinus ignari nec quicquam tale timentis
 innocuum rigido perforat ense latus,
 atque ita divellit divulsaque membra per agros
 dissipat in multis inveniendae locis

30 (neu pater ignoret, scopulo proponit in alto
 pallentesque manus sanguineumque caput),
 ut genitor luctuque novo tardetur et, artus
 dum legat extinctos, triste retardet iter.

inde Tomis dictus locus hic, quia fertur in illo
 membra soror fratris consecuisse sui.

X

Siquis adhuc istic meminit Nasonis adempti,
 et superest sine me nomen in Vrbe meum,

5 positaque N X (pl.): positumque K T pl.

12 venit G B₀ HP T V al.: sequi Zi: dari A K pl.

18 attonitae N pl.: attonito B₁ K, HENS. fuit N pl.: sedet L₀ L₀ O₀, J. F. GRONOV.,
 HENS.

19 s. sic distinctit LUCK.

22 flexa N pl.: versa K L₁ al.

23 vicinus G pl.: vicinus A E₁ K T al.

von Milet, und gründeten griechische Heimstätten im Land der Geten. Doch es
 steht fest, daß dieser Ort seinen alten Namen, der noch vor die Gründung der
 Stadt zurückgeht, von Absyrtos' Ermordung erhielt.

Es heißt nämlich, daß die herzlose Medea, als sie auf dem Schiff, das, mit Hilfe
 der streitbaren Athene gebaut, als erstes das bisher nie erforschte Meer durch-
 fuhr, vor ihrem Vater floh, zu diesem Strand die Ruder hinlenken ließ. Als ihn
 10 der Späher vom hohen Hügel herab in der Ferne sah, rief er: „Wir bekommen –
 ich erkenne die Segel – Besuch aus Kolchis.“ Während die Argonauten hasten,
 während das Tau vom Ufer gelöst wird, während der Anker flinken Händen
 gehorcht, die ihn heraufziehen, schlägt sich die Kolcherin im Bewußtsein ihrer
 15 Verbrechen mit der Hand, die vieles gewagt hat und noch vieles wagen wird, an
 die Brust. Obwohl gewaltige Kühnheit noch überreich ihr Herz erfüllt, war das
 Mädchen doch wie vom Donner gerührt, ihr Antlitz blaß.

Als sie nun sah, wie die Segel näher kamen, rief sie: „Man hat uns erwischt!“
 20 und: „Man muß den Vater mit irgendeiner List aufhalten!“ Während sie über-
 legt, was zu tun sei, fällt ihr Blick zufällig seitwärts auf den Bruder. Wie seine
 Gegenwart ihr zum Bewußtsein kommt, sagt sie: „Wir haben gewonnen! Durch
 seinen Tod wird er mir den Weg zur Rettung öffnen.“ Sofort stößt sie dem schuld-
 25 losen Jungen, der nichts ahnte und nichts derartiges befürchtete, das harte Schwert
 in die Seite. Seine Glieder zerstückt sie derart, und was sie zerstückt, zerstreut
 sie über ein weites Gebiet (damit der Vater es wisse, stellt sie das blutige Haupt
 30 und die bleichen Hände hoch oben auf einem Felsen zur Schau), daß der Alte,
 von neuem Leid gehemmt, dieweil er die Glieder des Toten sammelt, seine trau-
 rige Fahrt verzögert.

Daher heißt dieser Ort ‚Tomis‘, denn man erzählt, daß hier die Schwester den
 Leib des Bruders zerstückt habe.

Wenn jemand bei euch noch an Naso denkt, den euch Entrissenen, und mein
 Name ohne mich in der Stadt noch lebendig ist, so wißt, ich weile mitten in der

10

29 s. sic distinctit LUCK.

32 legat K al.: legat P₀ al.: legit N T pl. retardet G K T pl.: moretur A H P V al.

33 Tomis G A, SCALIGER ex coni.: Tomus P H V al.: Tomos T pl.

34 membra soror fratris consecuisse sui A V T pl.: membra sui fratris consecuisse soror
 K: membratim fratrem dilacerasse soror Schol. Traiect. ad Sen. Med. 197 (cf. V.
 USSANI, Rivista di Cult. Class. e Medioevale, 1959, pp. 373 ss).

1 istic N pl.: illic K R.

suppositum stellis numquam tangentibus aequor
me sciat in media vivere barbara.
5 Saumatae cingunt, fera gens, Bessique Getaeque,
quam non ingenio nomina digna meo!

dum tamen aura tepet, medio defendimur Histro:
ille suis liquidus bella repellit aquis.

10 at cum tristis hiems squalentia protulit ora,
terraque marmoreo est candida facta gelu,

† dum patet et Boreas et nix habitare sub Arcto,
tum patet has gentes axe tremante premi †
nix iacet, et iactam ne sol pluviaeque resolvant,
indurat Boreas perpetuamque facit.

15 ergo ubi delucit nondum prior, altera venit,
et solet in multis bima manere locis.
tantaque commoti vis est Aquilonis, ut altas
aequet humo turres tectaque rapta ferat.

20 pellibus et suis arcent mala frigora braxis,
oraeque de toto corpore sola patent.

saepe sonant moti glacie pendente capilli,
et nitet inducto candida barba gelu;

nudaque consistunt, formam servantia testae,
vina, nec hausta meri, sed data frusta bibunt.
25 quid? loquar, ut victi concrecant frigore rivi,
deque lacu fragiles effodiantur aquae?

ipse, papyrifero qui non angustior amne
miscetur vasto multa per ora freto,

30 caeruleos ventis latices durantibus, Hister
congelat et tectis in mare serpit aquis;
quaque rates irant, pedibus nunc itur, et undas
frigore concretas ungula pulsat equi;
perque novos pontes, subter labentibus undis,
ducunt Sarmatici barbara plaustra boves.

35 vix equidem credar, sed, cum sint praemia falsi
nulla, ratam debet testis habere fidem:

vidimus ingentem glacie consistere pontum,
lubricaque immotas testa premebat aquas.

40 nec vidisse sat est; durum calcavimus aequor,
undaque non udo sub pede summa fuit.
si tibi tale fretum quondam, Leandre, fuisset,
non foret angustae mors tua crimen aquae.
tum neque se pandi possunt delphines in auras
tollere; conantes dura coërcet hiems;

4 barbaria N *pl.*: barbarie F *L.* *al.*, HEINS.

8 liquidus G *L.* *n.* V² *al.* X (*pl.*): liquidus G² A K T V *pl.*

10 est om. B_n E_t L_n *al.*, post gelu ponunt K *L.* *al.*

Barbarei, direkt unter Gestirnen, die nie ins Meer tauchen. Mich umringen Sarmaten – ein wilder Stamm –, Bessen und Geten: ach, wie unwürdig meines Genies sind diese Namen!

Solang indessen ein warmer Wind weht, schützt uns die Donau, die dazwischen liegt. Doch wenn der grimme Winter sein starres Antlitz emporhebt und die Erde weiß geworden ist vom marmorharten Frost, während Boreas sich öffnet (?) und der Schnee unter dem Großen Bären zu wohnen, dann ist es klar, daß diese Völker unter der schauernden Himmelsachse leiden (?). Der Schnee liegt, und damit ihn, wenn er liegt, Sonne und Regen nicht schmelzen können, macht ihn der Nordwind hart und beständig. Daher fällt schon der nächste, wenn der erste noch nicht vergangen ist, und an vielen Stellen pflegt er zwei Jahre lang zu bleiben. So groß ist die Kraft des entfesselten Nordwinds, daß er ragende Türme dem Erdboden gleichgemacht, Dächer weggreift und fortträgt. Die Leute schützen sich mit Fellern und genähten Hosen vor der bösen Kälte; vom ganzen Körper ist nur das Antlitz sichtbar. Oft klirrt das Haar von Eiszapfen, wenn es sich bewegt, und der Bart schimmert weißlich vom Reif, der ihn überzieht. Der Wein steht ohne Behälter da und bewahrt die Form seines Gefäßes; man trinkt ihn nicht schluckweise, sondern nimmt ihn in Brocken ein. Wie? Soll ich schildern, wie Flüsse, von der Kälte gebunden, zufrieren und wie man aus dem See zerbrochenes Wasser hackt? Selbst die Donau, nicht viel kleiner als der Strom, der, von Papyrusstauden besäumt, sich in vielen Armen mit dem Meer vermischt, selbst die Donau gefriert, wenn die Stürme ihre dunkelblauen Wellen härten, und windet sich mit überdeckten Fluten dem Meere zu; dort, wo Schiffe zogen, geht man jetzt zu Fuß, und der Huf des Pferdes schlägt auf Wogen, die von Kälte erstarrten; über neue Brücken, unter denen Wasser durchströmt, ziehen die Ochsen der Sarmaten ihre barbarischen Karren.

Man wird mir zwar kaum glauben, aber da die Lüge keinen Vorteil bringt, muß man dem Zeugen volles Vertrauen schenken: Ich sah, wie das gewaltige Meer in Eis erstarrt war und wie schlüpfrige Schollen auf der reglosen Fläche lagen. Sehen ist nicht genug: Ich betrat auch das harte Meer, und Wellen waren unter meinem Fuß, ohne daß er naß wurde. Leander, hättest du einst eine solche Brandung gefunden, die Meerenge trüge keine Schuld an deinem Tod! Dann können auch die geschweiften Delphine nicht in die Lüfte schnellen; versuchen sie es,

11 s. *del.* SCALIGER, HEINS.

11 dum patet et N *pl.*: tum patet et *ed. princ. Rom.*, C. SCHENKL: dumque patet O₄, *ed. princ. Bonon.*: dum vetat et MERKEL: dum prohibet OWEN. habitare N *al.*, MERKEL: imiecta G³ E₄ L_n T *al.*: subiecta K: iactata O₄ X (*pl.*): adiecta L₄: agitata M₄.

12 tum N *pl.*: tunc E Q *al.*: dum O₄ L_n X (*pl.*). patet N *pl.*: liquet F P₂ *al.*, MERKEL.

13 ne G: non G² B₁ *al.*: nec A K T *pl.* resolvant EHWALD: resolvunt G² A *pl.*

19 et sutis A H *al.*, *ed. Aldina altera*: hirsutis G² K T *pl.*

25 victi G H Q R: iuncti Q, *ed. princ. Rom.*: cuncti A K T *pl.*

26 effodiantur G K T *pl.*: effodiuntur A L₄ *al.*

30 tectis N *pl.*: tacitis B_n, HEINS.

38 testa N *pl.*: crusta F₁ L₄.

- 45 et quamvis Boreas iactatis insonet alis,
 fluctus in obsesso gurgite nullus erit;
 inclusaeque gelu stabunt in marmore puppes,
 nec poterit rigidas findere remus aquas.
 50 vidimus in glacie pisces hacere ligatos,
 et pars ex illis tunc quoque viva fuit.
- sive igitur nimii Boreae vis saeva marinas,
 sive redundatas flumine cogit aquas,
 protinus aequato siccis Aquilonibus Histio
 invehitur celeri barbarus hostis equo;
 55 hostis equo pollens longeque volante sagitta
 vicinam late depopulatur humum.
- diffugiunt alii, nullisque tuentibus agros
 incustoditae diripiuntur opes,
 ruris opes parvae, pecus et stridentia plaustra,
 60 et quas divitias incola pauper habet.
- pars agitur vinctis post tergum capta lacertis,
 respiciens frustra rura Laremque suum;
 pars cadit hamatis misere confixa sagittis:
 nam volucri ferro tinctile virus inest.
- 65 quae nequeunt secum ferre aut abducere, perdunt,
 et cremat insontes hostica flamma casas.
- tum quoque, cum pax est, trepidant formidine belli,
 nec quisquam presso vomere sulcat humum.
 aut videt aut metu it locus hic, quem non videt, hostem;
 70 cessat iners rigidio terra relicta situ.
- non hic pampinea dulcis latet uva sub umbra,
 nec cumulant altos fervida musta lacus.
 poma negat regio, nec haberet Acontius in quo
 scriberet hic dominae verba legenda suae.
- 75 aspiceres nudos sine fronde, sine arbore, campos:
 heu loca felici non adeunda viro!
- ergo tam late pateat cum maximus orbis,
 haec est in poenam terra reperta meam!

XI

Quisquis es, insultes qui casibus, improbe, nostris,
 meque reum dempto fine cruentus agas,

- 47 in marmore G A K T *pl.*: ut marmore E_t *al.*: in margine L_r V *al.*
 48 findere N *pl.*: scindere B₀ *al.*
 50 et HEINS.: set A_t F V: sed G *pl.* tunc G P_a *al.*: tum A D *pl.*
 51 nimii Boreae N *pl.*: Boreae nimii B_n K L_n L₀ T *al.*

zwingt sie der strenge Winter zurück. Und wenn der Nordwind mit flatternden Schwingen auch noch so heftig daherbraust, keine Bewegung kommt in die gefesselte Flut; eingeschlossen im Eis stehen am Ufer die Schiffe, und kein Ruder kann das erstarrte Gewässer spalten. Ich habe Fische gesehen, die gefangen im Eis steckten, und ein Teil von ihnen war noch lebendig.

Ob nun die wilde Kraft des übermächtigen Nordwinds Meeresfluten oder überbordende Wasser des Stroms zum Gefrieren zwingt, – sobald unter trockenen Eiswinden die Donau flach geworden ist, reiten sofort auf schnellen Pferden barbarische Feinde darüber; Feinde, mächtig zu Pferd und mit weithin fliegenden Pfeilen, verwüsten weit und breit das angrenzende Gebiet. Die Bewohner flüchten zum Teil, und, da niemand die Fluren bewacht, wird ihr Besitz geraubt, ihr kleiner ländlicher Besitz: Vieh, kreischende Karren und was ein armer Siedler sonst an Kostbarkeiten hat. Andere werden mit auf den Rücken gebunden. Händen weggeführt und blicken vergeblich auf ihr Land, ihr Heim zurück. Wieder andere fallen, elend von Pfeilen mit Widerhaken getroffen, denn an jeder geflügelten Eisenspitze klebt giftiger Saft. Was sie nicht forttragen oder weg-schleppen können, wird vernichtet, und feindliches Feuer verzehrt unschuldige Hütten.

Doch selbst dann, wenn Friede herrscht, zittert man aus Furcht vor Krieg, und niemand drückt den Pflug ins Erdreich und zieht Furden. Dieses Land sieht Feinde oder fürchtet die, die es nicht sieht; der vernachlässigte Boden starrt vor Verwilderung und liegt brach. Hier verborgen sich keine süßen Trauben im Weinlaub, keine schäumenden Moste füllen hohe Kufen. Das Land verweigert Äpfel, und Akontios hätte nichts, worauf er die Botschaft schreiben könnte, die die Geliebte lesen soll. Hier sähest du kahle Fehler ohne Laub, ohne Bäume, wehe! ein Ort, den ein Glücklicher nicht betreten darf!

So weit erstreckt sich denn der gewaltige Erdkreis, und dies ist das Land, das mir zur Bestrafung ausersuchen worden ist!

11

Wer du auch bist, du schlechter Mensch, der du über mein Unglück frohlockst und mich blutigierig stets wieder anlagst, du bist auf Klippen geboren, wurdest

- 52 redundatas N *pl.*: redundantes K *al.*
 67 tum N *pl.*: tunc K L_n L₀ L_r T *al.*
 75 aspiceres G A *pl.*: aspiceret V.

- 1 quisquis es B₀, HEINS. *ex conti.*: si quis es N *pl.*

natus es e scopulis, es pastus lacte ferino,
et dicam silices pectus habere tuum.

5 quis gradus ulterior, quo se tua porrigat ira,
restat? quidve meis cernis abesse malis?
barbara me tellus et inhospita litora Ponti
cumque suo Borea Maenalis Vrsa videt.

10 nulla mihi cum gente fera commercia linguae:
omnia solliciti sunt loca plena metus.

utque fugax avidis cervus depressus ab ursis,
cinctaque montanis ut pavet agna lupis,
sic ego belligeris a gentibus undique saeptus
terreor, hoste meum paene premente latus.

15 utque sit exiguum poenae, quod coniuge cara,
quod patria careo pignoribusque meis;
ut mala nulla feram nisi nudam Caesaris iram,
nuda parum nobis Caesaris ira mali est?

et tamen est aliquis, qui vulnera cruda retractet,
solvat et in mores ora diserta meos.

20 in causa facili cuivis licet esse disertum,
et minimae vires frangere quassa valent.
subruere est arces et stantia moenia virtus:
quolibet ignavi praecipitata premunt.

25 non sum ego quod fueram: quid inanem proteris umbram?
Hector erat tunc cum bello certabat; at idem
vincit ad Haemonios non erat Hector equos.

30 me quoque, quem noras olim, non esse memento:
ex illo superant haec simulacra viro.
quid simulacra, ferrox, dictis incessis anaris?
parce, precor, manes sollicitare meos!

omnia vera puta mea crimina, nil sit in illis,
quod magis errorem quam scelus esse putes,
35 pendimus en profugi – satia tua pectora – poenas
exilioque graves exilique loco.

carnifici fortuna potest mea flenda videri:
et tamen est uno iudice mersa parum.

40 saevior es tristi Busiride, saevior illo,
qui falsum lento torruit igne bovem,
quique bovem Siculo fertur donasse tyranno,

3 es pastus HEINS.: et pastus A H P V; educatus G; nutritus K pl.

12 cinctaque K T pl.: cinctave A H V al. 17 nisi nudam N pl.: nudam nisi T.

18 parum ... mali est G pl.: parum est ... mali H V; parum ... mali C K.

21 disertum G D K T pl.: diserto A H V² al.

von der Milch eines wilden Tieres genährt, und ich möchte sagen, daß deine B.
einen Kieselstein einschleift.

Welche höhere Stufe gibt es noch, zu der dein Haß sich steigern kann? (welches Unglück fehlt mir noch in deinen Augen? Mich steht die Barbarei, unwirtliche Küste des Schwarzen Meeres und die mainalische Bärin mit dem No wind, der zu ihr gehört. Zwischen mir und der wilden Bevölkerung gibt es keij sprachlichen Verkehr. Jeder Ort ist voll von quälender Furcht. Wie der flücht Hirsch, von hungrigen Bären überrascht, die Flucht ergreift, wie das Bergwölfe eingekreiste Lamm vor Angst zittert, so lebe ich in Bangen; ich von kriegerischen Stämmen umringt; die Feinde rücken mir fast auf den L Angenommen, es sei nur ein winziger Teil meiner Strafe, daß ich auf die te Gattin, das Vaterland und alles, was mir lieb ist, verzichten muß; angenommen ich hätte kein anderes Unglück als bloß den Zorn des Kaisers zu ertragen –, bloß der Zorn des Kaisers' für mich nicht Unglück genug?

Und doch ist einer, der die frischen Wunden betastet und seinen gewand Mund öffnet, um meinen Lebenswandel zu verdammen. In einer eindeutigen Sa kann jeder berecht sein, und ganz geringe Kraft reicht aus, das umzuwerfen, v schon erschüttert wurde. Burgen und fest stehende Mauern zu brechen, d braucht Mut; auf das schon Eingestürzte kann der größte Feigling treten. Ich nicht, was ich einst war: wozu zermalmt du einen leeren Schatten? Wozu wi du mit Steinen nach meiner Asche, meinem sterblichen Rest? Als er im Kr stritt, war Hector noch er selbst, doch als er an die thessalischen Pferde gebun war, war er nicht mehr Hector. Vergiß nicht, daß ich auch nicht derjenige bin, c du einst kanntest: der Schatten da ist noch übrig von jenem Mann. Warum zie du mit harten Worten brutal über meinen Schatten her? Laß bitte meine Mar in Ruhe.

Gesetzt, alles, was mir vorgeworfen wird, sei erwiesen und nichts sei darunt was eher für Verirrung als Verbrechen gelten könnte, sieh nur: ich leiste als V bannter – sätige dein Herz! – eine Buße, die schwer wiegt durch das Exil, schw durch die Stätte des Exils. Sogar einem Henker möchte mein Dasein jämmerl erscheinen, und doch ist einer, dem es noch zu wenig tief gesunken ist.

Du bist ärger als der grausame Busiris, ärger als jener, der einen künstlich Stier durch langsame Glut erhitze, und diesen Stier dem Tyrannen von Sizili

23 stantia moenia A K L_o L_r pl.: moenia stantia G T V al.

24 quilibet G E_t K pl.: quamlibet A T al. premunt N pl.: ruunt T.

25 sum ego quod G V pl.: sum ego qui P.: sum quod A B_n Q al.: sum qui F K T al.

27 tunc G² K T pl.: tum GHV. at idem G H L_r T V al.: et idem A K pl.

28 victus ad Haemonios ... equos A D H V al.: vectus ab Haemonio ... equo G² K T

38 mersa N pl.: maesta L_o al.: pressa Z.

et dictis artes conciliasse suas:

„munere in hoc, rex, est usus, sed imagine maior,
nec sola est operis forma probanda mei.

45 aspicias a dextra latus hoc adapertile tauri?

hac tibi, quem perdes, concitendus erit.

protinus inclusum lentis carbonibus ure:

mugiet, et veri vox erit illa bovis.

pro quibus inventis, ut munus munere penses,

50 da, precor, ingenio praemia digna meo.“

dixerat; at Phalaris „poenae mirande reperor,

ipse tuum praecens imbue“ dixit „opus“.

nec mora, monstratis crudeliter ignibus ustus

exhibuit geminos ore gemente sonos.

55 quid mihi cum Siculis inter Cizigasque Getasque?

ad te, quisquis is es, nostra querela redit.

utque sitim nostro possis explorare cruore,

quantaque vis, avido gaudia corde feras:

tot mala sum fugiens tellure, tot aequore passus,

60 te quoque ut auditis posse dolere putem.

crede mihi, si sit nobis collatus Vlixes,

Neptuni levior quam Iovis ira fuit.

ergo quicumque es, rescindere crimina noli,

deque gravi duras vulnera tolle manus,

65 utque meae famam teneant obliviae culpae,

facta cicatricem ducere nostra sine;

humanaeque memor sortis, quae tollit eosdem

et premitt, incertas ipse verere vices.

et quoniam, fieri quod numquam posse putavi,

70 non est quod timeas: fortuna miserrima tuta est,

omne trahit secum Caesaris ira malum.

quod magis ut liqueat, neve hoc ego fingere credar,

ipse velim poenas experiri meas.

43 sed G A T *pl.*; et SCHENKL: vel RAPPOLO.

45 a dextra E₁ K L₁ *al.*: a dextro N T *al.*

46 hac G B_n E₁ *al.*: huc P_a R *al.*: hic K T *al.* perdes B_n E₁ L_n L₀ L₁ *al.*: perdis

N *pl.*: perdas *dub.* EHRWALD.

49 ut munus N *pl.*: munus quod (quo HEINS.) E.

52 praecens N *pl.*: primus G₀ (*var. lect.*): princeps HEINS., BENTL., RUHNKEN., *fort. recte.*

54 geminos N *pl.*: querulos L_n M₀ R₁ gemente G B_n D K L_n T *pl.*: fremente A:

tremente E₁ L₁ *al.*, HEINS., BENTL.

55 *novam eleg. inc. G.*

55 Cizigasque LUCK: Zizicosque *ed. princ. Bonon.*: Scythicosque G K T *al.*: Scythiamque

A P V *pl.*

58 corde feras N *pl.*: mente geras L₀ L₁

geschenkt und mit folgenden Worten die kunstreiche Erfindung angepreisen haben soll: „König, in diesem Geschenk liegt ein praktischer Nutzen, und zwar ist er noch beachtlicher als die Form; nicht nur die Schönheit meines Werks verdient

45 Anerkennung. Siehst du hier zur Rechten die Seite des Stiers, die sich öffnen läßt?

Wenn du jemand verderben willst, so mußt du ihn hier hineinwerfen. Ist er ein-

geschlossen, röste ihn sogleich auf langsam brennenden Kohlen; er brüllt, und

es klingt wie die Stimme eines wirklichen Stiers. Für diese Erfindung gib mir

50 bitte, um Geschenk durch Geschenk aufzuwiegen, einen Lohn, würdig meines

Genies.“ So sprach er; ihm erwiderte Phalaris: „Bewundernswerter Erfinder einer

Marter, weih selbst – du bist ja eben hier – dein eigenes Werk ein.“ Und sogleich

wurde er gemäß der Anweisung grausam auf dem Feuer geröstet und gab aus

stöhnendem Mund klägliche Laute von sich.

55 Doch was soll ich mit Sizilien zwischen Kizigern und Geten? Zu dir – wer du

auch seist – kehrt meine Klage zurück. Damit du deinen Durst mit meinem Blute

stillen und in deinem gierigen Herzen alle Wonnen, die du willst, genießen

kannst, so höre: Ich habe zu Land und zu Wasser soviel Leid erduldet, daß ich

60 meine, es könnte selbst dir weh tun, wenn du davon erfährst. Glaub mir, wenn

man Odysseus mit mir vergleicht, war Neptuns Zorn weniger schwer als der-

jene Jupiter's.

Drum rei die Wunden nicht mehr auf, wer immer du seist; nimm deine

55 schwere Hand von ihnen weg und la meine Tat vernarben, damit Vergessen

die Kunde von meiner Schuld vermindert. Denk an das menschliche Schicksal, das

ein- und denselben emporhebt und hinabstößt, und fürchte auch du den unbere-

chenbaren Umschlag.

70 Und weil du dich so stark um meine Angelegenheiten kümmerst (ich läte nie

geglaubt, daß dies der Fall sein würde), wisse: Für dich besteht kein Grund zur

Sorge; das traurigste Los ist gefahrlos; Caesars Zorn zieht jedes Unglück nach

sich. Um es noch klarer zu sagen, und damit niemand glaubt, ich erfinde es: Ich

wollte, du müßtest am eigenen Leib meine Strafe erfahren!

61 si sit *codd.*: felix HOUSMAN.

62 Neptuni levior HILBERG, ELLIS: Neptunique minor N B_n L₀ *al.*: Neptuni minor est

K T *al.* quam Iovis ira fuit N K *pl.*: quam fuit ira Iovis T L_n: quam Iovis ira

gravis L₀:

63 crimina N *pl.*: vulnera K L₀ T, HEINS.

64 vulnere *codd.*: ulcere HEINS.

66 facta N *pl.*: fata *nonnulli codd. ap. MERKEL.*

71 tuta B₁ P_a: nostra N *pl.*

XII

12

Frigora iam Zephyri minuunt, annoque peracto
longior † antiquis visa maeotis † hiems,
inpositamque sibi qui non bene pertulit Hellen,
tempora nocturnis aequa diurna facit.

5 iam violam puerique legunt hilaresque puellae,
rustica quae nullo nata serente venit;
prataque pubescunt variorum flore colorum,
indocilemque loquax gutture vernat avis;
10 utque malae matris crimen deponat, hirundo
sub trabibus cunas tectaque parva facit;
herbaque, quae latuit Cerealibus obruta sulcis,
exserit e tepida molle cacumen humo;
quoque loco est vitis, de palmitum gemma movetur:
15 nam procul a Getico litore vitis abest;
quoque loco est arbor, turgescit in arbore ramus:
nam procul a Geticis finibus arbor abest.

otia nunc istic, iunctisque ex ordine ludis
cedunt verbosi garrula bella fori.
usus equi nunc est, levibus nunc luditur armis,
20 nunc pila, nunc celeri volvitur orbe trochus;
nunc ubi perfusa est oleo labente inventus,
defessos artus Virgine tinguit aqua.
scaena viget studiisque favor distantibus ardet,
proque tribus resonant terna theatra foris.
25 o quater et quotiens non est numerare, beatum,
non interdicta cui licet Vrbe frui!

at mihi sentitur nix verno sole soluta,
quaque lacu durae non fodiuntur aquae;
nec mare concrescit glacie, nec, ut ante, per Histrum
30 stridula Sauromates plaustra bubulcus agit.

incipient aliquae tamen huc adnare carinae,
hospitaeque in Ponti litore puppis erit.
sedulus occurram nautae, dictaque salute,
35 quid veniat, quaecumque, quisve quibusve locis.
ille quidem mirum ni de regione propinqua
non nisi vicinas tutus ararit aquas.
fas quoque ab ore freti longaeque Propontidos undis
huc aliquem certo vela dedisse Noto.

2 longior G *pl.*: tardior P P_a X (*pl.*). antiquis G *pl.*: antiqua B P X (*pl.*): inteput
LACHMANN. Maeotis N *pl.*: Tonitis LACHMANN.
5 violam N C O: violas G² D K T *pl.*
6 rustica quae ... nata ... venit N *al.*: rustica quas ... terra ... vehit G² L_r *al.*:

Schon mindern die Frühlingswinde die Kälte; am Ende des Jahres (?) schei-
der maiotische Winter (?) länger zu dauern als frühere (?), und der Widder, d-
einst auf seinem Rücken Helle nicht glücklich ans Ziel brachte, gleicht die Stun-
den des Tages denen der Nacht an.

Schon pflücken Knaben und Mädchen fröhlich wilde Veilchen, die wachsen, ohn-
daß jemand sie sät. Die Wiesen prangen mit Blumen von mancherlei Farben, ur-
die gesprächigen Vögel beginnen aus ungeschulter Kehle zu singen. Um den Vo-
wurf abzuwehren, eine schlechte Mutter zu sein, baut unter Balken die Schwall-
ihr kleines Heim. Das Korn, das in Ackerfurchen verschüttet lag, streckt sein we-
ches Köpfchen aus der warmen Erde hervor. Dort, wo es Reben gibt – denn i-
Getenland ist von Reben keine Spur –, treibt am Schößling die Knospe; dort, w-
es Bäume gibt – denn im Getenland ist von Bäumen keine Spur –, schwellen d-
Zweige am Baum.

Nun sind Ferien bei euch, und auf dem Forum weichen Rededuellen den Feste-
von denen sich eins ans andere reiht. Nun übt man sich zu Pferd und im spor-
lichen Kampf mit leichten Waffen. Jetzt rollen Bälle, jetzt Reifen in rasche-
Schwung, jetzt waschen junge Männer, nachdem sie sich mit schlüpfrihem Öl ge-
salbt haben, die müden Glieder in der Jungfrau-Quelle. Jetzt herrscht Leben au-
der Bühne, die Gunst entbrennt im Eifer der Parteien, und statt der drei For-
tönen die drei Theater wieder. O viermal, o unzählige Male Beglückter, der sic-
einer Stadt, die ihm nicht verboten wurde, freuen darf!

Ich dagegen spüre den Schnee, der unter der Frühlingssonne kaum schmilz-
und das Wasser, das nicht mehr hart aus dem Teich herausgebrochen wird. Da-
Meer friert nicht mehr zu, und sarmatische Ochsentreiber kommen nicht mehr wi-
zuvor mit kreisenden Karren über die Donau.

Mit der Zeit werden dann doch einige Schiffe hier landen, und am pontische-
Strand werden fremde Fahrzeuge liegen. Eifrig will ich dem Schiffer entgegen-
eilen, ihn begrüßen und fragen, wer er sei, wohler und zu welchem Zweck e-
komme. Allerdings wäre es ein Wunder, wenn er nicht von einem benachbarte-
Gebiet her vorsichtig bloß das angrenzende Gewässer durchpflügt hätte. Auc-
möglich, daß jemand dem zuverlässigen Südwind die Segel überließ und vo-
der Meersmündung, den Fluten der langgedehnten Propontis, hierher fuhr. Nu-

pomaque quae ... terra ... gerit P_s: ruraque quae ... nata ... ferunt *ed. Aldin*
altera: terraque quae ... nata ... vehit E.
9 matris crimen N *pl.*: crimen matris K L_o L_r T *al.*
12 exerit e tepida A E₁ I_n L_o L_r *al.*: excitat e tepida P_a *al.*: exit e tepida P_s P₁
ed. princ. Bonon.: exit et expandit G V *al.*
19 usus G C Q *al.*: lusus G² *pl.* 20 volvitur A L_r P_a *al.*, HEINS.: vertitur G *pl.*
24 terna N *pl.*, HEINS. (*ad loc. et ex P. II 4, 20*): trina HEINS. (*ad Art. III 394*) *ex codd*
ut videtur.
25 o quater et G T *pl.*: o quater o L_r *al.*: o quantum et A E₁ K *al.*
27 at A K *pl.*: et G T, WILAMOWITZ.
28 quaque G K T *pl.*: quodque A H: deque R durae G A H I_n V *al.*: dur
G² K T *pl.* non fodiuntur B_n K I_n L_r *pl.*: non fodiantur N E₁ L_o O *al.* X
vix fodiuntur L_o L_r P T *al.*: nunc fodiuntur T.
31 tamen *codd.*: tandem SCHENKL. 36 ararit HEINS.: araret N *pl.*: arabit K L_r.

rarus ab Italia tantum mare navita transit,
 40 litora rarus in haec portubus orba venit.
 sive tamen Graeca scierit, sive ille Latina
 voce loqui – certe gratior huius erit –
 quisquis is est, memori rumorem voce referre
 et fieri famae parvae gradusque potest.
 45 is, precor, auditos possit narrare triumphos
 Caesaris et Latio reddita vota Iovi,
 teque, rebellatrix, tandem, Germania, magni
 triste caput pedibus supposuisse ducis.
 haec mihi qui referet, quae non vidisse dolebo,
 50 ille meae domui profinus hospes erit.
 ei mihi, iamne domus Scythico Nasonis in orbe est?
 ianque tuum mihi das pro Lare, Ponte, locum?
 di facite ut Caesar non hic penetrale domumque,
 hospitium poenae sed velit esse meae.

XIII

Ecce supervacuum – quid enim fuit utile gigni? –
 ad sua Natalis tempora noster adest.
 dure, quid ad miseros veniebas exilis annos?
 debueras illis inposuisse modum.
 5 si tibi cura mei, vel si pudor ullus inesset,
 non ultra patriam me sequerere meam,
 quoque loco primum tibi sum male cognitus infans,
 illo tempestas ultimus esse mihi,
 ianque relinquenda, quod idem fecere sodales,
 10 tu quoque dixisses tristis in Vrbe „vale“.
 quid tibi cum Ponto? num te quoque Caesaris ira
 extremam gelidi misit in orbis humum?
 scilicet expectas solitum tibi moris honorem,
 pendeat ex umeris vestis ut alba meis,
 15 fumida cingatur florentibus ara coronis,
 micaque sollemni turis in igne sonet,
 libaque dem proprie genitale notantia tempus,
 concipiamque bonas ore favente preces?
 non ita sum positus, nec sunt ea tempora nobis,
 20 adventu possim laetus ut esse tuo.

41 s. *post 36 transpos.* WILAMOWITZ. 41 Graeca N *pl.*: Graia HEINS.47 teque rebellatrix G² B₇ E₄ L₇ L₁₀ L₁₇ T *pl.*: te quoque bellatrix NK *al.*52 tuum ... das, Ponte WIRHOFF: suum ... dat ... poena N *pl.*: suum ... dat ... terra K T *al.* locum N *pl.*: domum B: solum WIRHOFF.

selten kommt ein Schiffer von Italien her übers Meer, landet selten an dieser
 40 hafenlosen Küste.

Ob er nun griechisch oder lateinisch sprechen kann – im letzteren Fall wird er
 mir sicher lieber sein – wer er auch sei, er kann mir mündlich Nachricht bringen,
 45 die er gehört hat, sich an der Kunde beteiligen und sie einen Schritt weitertragen.
 Könnte er doch vom Hörensagen von Caesars Triumphen berichten, wie dem la-
 tinischen Iupiter Gelübde erstattet wurden, und wie auch du, rebellisches Ger-
 manien, endlich trauernd das Haupt zu den Füßen des großen Feldherrn gesenkt
 hast.

Wer mir das berichtet, was nicht gesehen zu haben mich schmerzen wird, soll
 sogleich in meinem Hause Gast sein! Doch weh mir, ist „Nasos Haus“ nun im sky-
 thischen Teil der Welt? Gibst du mir dein Gebiet zur Heimat, Pontus? Ihr Göt-
 50 ter, laßt es Caesars Wille sein, daß hier nur eine Herberge meiner Strafe, nicht
 ihr Haus und Wohnsitz sei!

13

Sieh, da stellt sich zu gewohnter Zeit mein Geburtstagsgott ein – überflüssiger-
 weise, denn wozu war es gut, geboren zu werden? Warum wolltest du dich zu den
 traurigen Jahren eines Verbannten gesellen, Grausamer? Du hättest ihnen ein
 5 Ende setzen sollen. Wenn du dich um mich gekümmert, wenn du nur den ein-
 fachsten Anstand hättest, du wärest mir nicht über die Grenzen der Heimat hin-
 aus gefolgt, hättest vielmehr versucht, an jenem Ort, wo du mich zu meinem Un-
 glück als Kind erstmals erblickt hast, mein letzter zu sein, und als ich scheiden
 mußte aus der Stadt, hättest du traurig sagen können – wie das auch die Freunde
 10 taten –: „Lebwohl!“

Was willst du am Pontus? Hat auch dich Caesars Zorn ans Ende der Welt, in
 die kalte Zone geschickt? Natürlich erwartest du Ehrung nach gewohntem Brauch:
 15 daß ein weißes Gewand von meinen Schultern hänge, ein rauchender Altar mit
 Blütenkränzen umwunden werde und in der Glut die Weihrauchkörner festlich
 knistern; daß ich Kuchen spende, die die Zahl meiner eigenen Geburtstage an-
 geben, und frohen Mundes Glückwünsche ausspreche?

Mit mir steht es nicht so gut, und die Umstände sind nicht so, daß ich über dein
 20 Kommen froh sein könnte. Ein Begräbnisaltar, von trauernden Zypressenzweigen

53 facite ut N *pl.*: faciant B₁ D.

1 gigni G K T *pl.*: nasci B₇ D E₄ L₇ *al.*: nobis A V.

3 miseros A D K T *pl.*: miseri G *al.*: seros BURMANN.

9 ianque relinquenda HEINS.: inque relinquendo G K T *pl.*: inque relinquendum A.
 13 solitum N *pl.*: soliti B² *al.* moris N *pl.*: turis D E₄.

17 proprie N *pl.*: prope E₄ *al.*: pro te Q O X (*pl.*).
 SANTEN. genitale G A *pl.*: geniale P.

19 s. *del.* SCHRADER.

funeris ara mihi, feralli cincta cupressu,
convenit et structis flamma parata rogis.
nec dare tura libet nil exorantia divos,
in tantis subeunt nec bona verba malis.

- 25 si tamen est aliquid nobis hac luce petendum,
in loca ne redeas amplius ista, precor,
dum me terrarum pars paene novissima, Pontus
Euxinus falso nomine dictus, habet.

XIV

Cultor et antistes doctorum sancte virorum,
quid facis, ingenio semper amice meo?
ecquid, ut incolumem quondam celebrare solebas,
nunc quoque, ne videar totus abesse, caves?

- 5 conficis exceptis ecquid mea carmina solis
Artibus, artificii quae nocuere suo?

immo ita fac, quaceso, vatium studiose novorum,
quaque potes, retine corpus in Vrbe meum.
est fuga dicta mihi, non est fuga dicta libellis,
qui domini poenam non meruere sui.
saepe per externas profugus pater exulat oras,
Vrbe tamen natis exulis esse licet.

- 10 Palladis exemplo de me sine matre creata
carmina sunt; stirps haec progeniesque mea est.
hanc tibi commendo, quae quo magis orba parente est,
hoc tibi tutori sarcina maior erit.

tres mihi sunt nati contagia nostra secuti:
cetera fac curae sit tibi turba palam.

- 20 sunt quoque mutatae, ter quinque volumina, formae,
carmina de domini funere rapta sui:
illud opus potuit, si non prius ipse perissem,
certius a summa nonen habere manu:
nunc incorrectum populi pervenit in ora,
in populi quicquam si tamen ore meum est.

- 25 hoc quoque nescio quid nostris appone libellis,
diverso missum quod tibi ab orbe venit.
quod quicumque leget – si quis leget –, aestimet ante,
compositum quo sit tempore quoque loco.
aequus erit scriptis, quorum cognoverit esse

23 nil K T *pl.*: nihili G A D H P, HEINS.

27 Pontus E E_t L_o L_r *al.*: Ponti N *pl.*

28 Euxinus N *pl.*: Euxini T, FABER, HEINS.

bekränzt, paßt zu mir, und die Flamme, die vom aufgeschichteten Holzstoß genährt wird. Weihrauch mag ich keinen spenden; er richtet bei den Göttern doch nichts aus; und in meinem großen Unglück finde ich auch keine Segenswünsche.

Soll ich mir trotzdem an diesem Tag etwas wünschen, so bitte ich dich, nie mehr an diesen Ort zurückzukehren, solange mich – fast am Ende der Welt – das Meer festhält, das mit erlogenen Namen ‚gastlich‘ genannt wird.

14

Wie geht es dir, ehrwürdiger Meister und Förderer von Dichtern, der du schon immer ein Freund meines Talents warst? Sorgst du auch jetzt dafür, daß ich nicht ganz und gar als Verbannter erscheine, wie du mich damals zu feiern pflegtest, als ich noch unversehrt war? Besorgst du die Herausgabe meiner Gedichte – ausgenommen lediglich die ‚Kunst‘, die ihrem eigenen Künstler Unglück brachte?

Ja bitte, tu das als Kenner moderner Dichter und halte meinen ‚Leib‘ so gut du kannst in der Stadt zurück. Mir wurde das Exil befohlen, nicht meinen Büchern, die die Strafe des Verfassers nicht verdient haben. Oft lebt der Vater als Flüchtling im Exil an fernen Küsten, und dennoch ist es seinen Kindern gestattet, in Rom zu weilen. Meine Gedichte sind nach Pallas' Vorbild ohne Mutter aus mir entsprungen: sie sind meine Kinder, meine Nachkommenschaft. Dir lege ich sie ans Herz; und weil sie ihren Vater verloren haben, fallen sie dir als Vormund um so schwerer zur Last.

Drei meiner Kinder sind von meinem Übel angesteckt worden; doch der übrigen Schar nimm dich öffentlich an. Es sind da auch fünfzehn Bücher ‚Verwandlungen‘, eine Dichtung, die dem Leidenbegräbnis des Verfassers entrissen worden ist. Wäre ich nicht vorher selbst vernichtet worden, so hätte das Werk nach Anlegung der letzten Hand bestimmter mit Anerkennung rechnen können. Jetzt kam es ohne Verbesserungen in den Mund des Volkes, wenn überhaupt noch etwas von mir im Mund des Volkes lebt.

Leg dieses Werk – was immer sein Wert sei –, das dich, vom Ende der Welt gesandt, erreicht, zu meinen übrigen Büchern. Wer es auch lesen wird – wenn es überhaupt jemand lesen wird –, möge zuvor erwägen, in welcher Zeit, an welchem Ort es abgefaßt wurde. Weiß er, daß die Zeit, in der es geschrieben wurde,

2 quid K H P V *pl.*: qui G² A D E, L_n, T *al.*, HEINS.

5 conficis N E_t Q *al.*: suscipis R *al.*: conspiciis D F *al.*: colligis K T *al.*, HEINS.

8 corpus N *pl.*: nomen K L_n L_o L_r, X.

10 sui N *pl.*: pati *Excerpta* Vossii *ap.* BURMANN.

11 externas A K T *pl.*: extremas G D E_t *al.*, HEINS.

22 post hunc versum novam elegiam ordiuntur C G_o H.

23 in G K T *pl.*: ad A H Q V *al.*

24 meum est N D K L_n L_r, T *pl.*: mei est G² P_a *al.*

27 quicumque leget G A *pl.*: quicumque legit H P Q V.

30 exilium tempus barbariamque locum,
 inque tot adversis carmen mirabitur ullum
 ducere me tristi sustinuisse manu.
 ingenium fregere meum mala, cuius et ante
 fons infecundus parvaque vena fuit.
 35 sed quaecumque fuit, nullo exerce[n]te refugit,
 et longo perit arida facta situ.
 non hic librorum, per quos inviter alarque,
 copia: pro libris arcus et arma sonant.
 nullus in hac terra, recitem si carmina, cuius
 40 intellectus auribus utar, adest;
 nec quo secedam locus est; custodia muri
 summovet infestos clausaque porta Getas.
 saepe aliquid quaero verbum nomenque locumque,
 nec quisquam est a quo certior esse queam.
 45 dicere saepe aliquid conanti – turpe fateri! –
 verba mihi desunt didicique loqui.
 Threicio Scythicoque fere circumsonor ore,
 et videor Geticis scribere posse modis.
 crede mihi, timeo ne Sintia mixta Latinis
 50 inque meis scriptis Pontica verba legas.
 qualemcumque igitur venia dignare libellum,
 sortis et excusa condicione meae.

30 barbariamque A K *pl.*: barbarienque G D T *al.*
 34 parvaque *codd.*: parcaque H₁MS.

die Verbannung, der Ort die Barbarei ist, wird er es gerecht beurteilen und sich
 wundern, daß ich in meinem Leid, unter so widrigen Umständen, überhaupt ein
 Gedicht zustandebrachte. Das Unglück hat mein Talent, dessen Quelle schon im-
 mer unfruchtbar, dessen Ader spärlich war, gebrochen. Doch wie sie auch war,
 35 sie ist aus Mangel an Übung versiegt und endgültig vertrocknet, weil sie so lange
 brach lag. Hier ist kein Bücherschatz, der mich anregen und fördern würde: statt
 der Bücher klingen Bogen und Pfeile. In diesem Land ist keiner, dem ich meine
 Dichtungen vortragen, dessen Gehör und Verständnis mir dienen würden. Es
 gibt nicht einmal einen Ort, an den ich mich zurückziehen könnte: der Schutz der
 40 Mauer und das verriegelte Tor halten die feindlichen Geten fern. Oft suche ich
 nach einem Ausdruck, einem Namen, einem Ort, und keiner ist da, von dem ich
 es erfahren kann. Oft, wenn ich versuche, etwas auszudrücken – eine Schande, es
 zu gestehen! – fehlen mir die Worte; ich habe das Sprechen verlernt. Mich um-
 tönen fast nur thrakische und skythische Stimmen, und mir kommt es vor, ich
 könnte auf Getisch Verse dichten. Glaub mir, ich habe Angst, du könntest in mei-
 nen Dichtungen, unter die lateinischen gemischt, sintische und pontische Wörter
 50 finden. So würdige denn das Buch, wie immer es sei, deiner Nachsicht und
 entschuldige es durch die besonderen Umstände meines Schicksals!

39 si G² A T *pl.*: cui G E₁ H K P *al.*
 41 nec D K P T *pl.*: non GAHV.
 49 Sintia mixta H₁MSAN: sint inmixta *codd.*
 51 igitur N: legas G² D K T *pl.*: leges E₁.

TRISTIA

Herausgegeben, übersetzt und erklärt von

GEORG LUCK

Band I

Text und Übersetzung

HEIDELBERG 1967

CARL WINTER · UNIVERSITÄTSVERLAG